REISELAND ITALIEN

RE
TRO
SI

MONATLICHE ZEITSCHRIFT FÜR REISE UND
VERKEHR DER ENIT UND DER STAATSBAHNEN

3. Jahrgang, Nr. 7 Mai 1935-XIII

SECHS TAGE IN ITALIEN

Ausländern und im ausland oder in den Kolonien wohnhaften Italienern gewähren die italienischen Staatsbahnen:
Für Einzelreisen: 50 % Ermässigung;
Für Gesellschaftsreisen mit mindestens 8 Teilnehmern: 70 % Ermässigung.
Es ist jeder Reiseweg zulässig, der bei einer beliebigen Grenzstation beginnt und endet.
Als Grenzstationen gelten ausser den Stationen der Landgrenze auch die Seehäfen und die Flughäfen.

Gültigkeitsdauer der Fahrkarten: 60 Tage.

Verlängerung: Um höchstens 60 Tage gegen Zahlung eines Zuschlages von 2 % des Fahrkartenpreises für jeden Tag.

Fahrtunterbrechungen: Beliebig viele.

Formalitäten: Abstempelung der Fahrkarte auf der Bestimmungsstation vor Antritt der Rückreise.

Bedingungen: Mindestaufenthalt in Italien 6 Tage, angefangen von Mitternacht des aus dem Pass ersichtlichen Einreisetages.
Die Mindestaufenthaltsdauer kann auch durch Fahrtunterbrechungen auf der Rückreise erreicht werden.

FRÜHLING IN SIZILIEN

Für Reisen von allen italienischen Grenzstationen nach Palermo, Taormina Giardini, Syrakus, Agrigent, Catania und zurück gewähren die italienischen Staatsbahnen bis zum 15. Mai 1935 50% Ermässigung. Die Fahrkarten sind 45 Tage gültig. Die Gültigkeit kann gegen Zahlung eines Zuschlags in Höhe von 2 % des Fahrkartenpreises für jeden Tag um weitere 45 Tage verlängert werden.
Die Fahrkarten berechtigen zu beliebig vielen Fahrtunterbrechungen ohne Formalitäten.
Gegen Vorweisung dieser Fahrkarten erhält der Reisende innerhalb ihrer Gültigkeitsdauer Fahrkarten zum halben Preise für beliebig viele Reisen in Sizilien.

RUNDREISEKARTEN "SÜDLICH DER ALPEN„

Bei diesen Fahrkarten beträgt die Ermässigung auf den gewöhnlichen Tarif mindestens 30 %. In der Praxis jedoch kann die Ermässigung, je nach der Zusammenstellung des Reiseweges, 40 % und 50 %, ja in gewissen Fällen bis zu 70 % des Preises betragen, den man für die Reise zahlen müsste, wollte man die verschiedenen Fahrkarten einzeln lösen.
Ausserdem bieten sie die Möglichkeit zu Abstechern bis zu einer Entfernung von 150 km; für diese Abstecher werden 50 % bis 70 % Ermässigung gewährt.

HOCHZEITSREISEN

Ausländer, die ihre Hochzeitsreise nach Italian machen, erhalten 70 % Ermässigung für eine Reise nach Rom und zurück.
Die Reisenden, die über eine der Grenzstationen zwischen Ventimiglia und Sondrio einreisen, können auf Verlangen über Venedig fahren, obwohl dieser Umweg in der Regel nicht zulässig ist.
Die Ermässigung für Hochzeitsreisen gilt ständig.
Die Fahrkarten sind 30 Tage gültig, können nicht verlängert werden und sind frei von Steuern und Abgaben.
Die Ausreise aus Italien kann über eine andere Grenzstation (bezw. Seehafen oder Flughafen) erfolgen als die Einreise.
Die Neuvermählten, die zwischen dem 25. März und dem 25. April auf der Hochzeitsreise nach Rom kommen, können mit 70 % Ermässigung für Hin- und Rückreise zum Fest der Orangenblüte nach Palermo fahren.
In diesem Falle ist die Fahrkarte 45 Tage statt 30 Tage gültig.

NETZKARTEN

Wer für seine Italienreise nur über beschränkte Zeit verfügt und sich über den Reiseweg noch nicht schlüssig ist oder wer sich seine Bewegungsfreiheit wahren will, um Orte abseits der üblichen Reisewege aufzusuchen oder zu wissenschaftlichen, sportlichen oder sonstigen Zwekken mehrmals nach einem Ort zurückzukehren, benutzt zweckmässig eine 8 oder 15 tage gültige freie Netzkarte, die für ausländische Turisten zu besonders ermässigten Preisen ausgegeben werden.

Vorteile :

Völlige Bewegungsfreiheit und keinerlei Formalitäten.
Gegen einer kleinen Preisdifferenz kann man sich auf jeden Fahrtzuschlag für « rapidi ». Züge abonnieren.
Die Gültigkeitsdauer der 15 Tagen gültigen freien Netzkarten kann gegen einen weiteren nach Tagen berechneten Zuschlag bis höchstens um weitere 15 Tage verlängert werden.
Eine acht Tagé gültige Netzkarte kostet nicht viel mehr als eine um 50 % ermässigte Rückfahrkarte für eine beliebige Strecke innerhalb der betreffenden Zone.
Eine fünfzehn Tage gültige Netzkarte kostet nicht viel mehr als zwei um 50 % ermässigte Rückfahrkarten für zwei beliebige Strecken innerhalb der betreffenden Zone.

SCHLAFWAGENZUSCHLÄGE

Auf die Schlafwagenzuschläge geniessen Ausländer und im Ausland wohnhafte Italiener 25 % Ermässigung, wenn sie in Gruppen von mindestens 6 Personen reisen und den Schlafwagen auf Hin- und Rückfahrt benutzen. Wird der Schlafwagen nur auf einer Fahrt benutzt, müssen mindestens 8 Personen von der Ermässigung Gebrauch machen.

Printed in Italy by the E.N.I.T. (Italian State Tourist Department)

REISELAND ITALIEN

PUBBLICAZIONE MENSILE ILLUSTRATA — CONTO CORRENTE POSTALE

MONATLICHE ZEITSCHRIFT FÜR REISE UND VERKEHR DER E. N. I. T. UND DER STAATSBAHNEN

SCHRIFTLEITUNG UND VERWALTUNG: ROM - VIA MARGHERA, 2-6

3. Jahrgang, Nr. 7 **Mai 1935-XIII**



Florenz - Blick auf den Palazzo Vecchio mit dem Perseus von Benvenuto Cellini

Der "Florentiner Musikalische Mai"

Vom 24. April bis 24. Juni dieses Jahres findet in Florenz eine Reihe von musikalischen Veranstaltungen statt, die in ihrer Gesamtheit ein grosses künstlerisches Ereignis bedeuten. Diese Maifestspiele haben die Hauptstadt von Toskana aufs Neue zu einem Mittelpunkt musikalischer Hochkultur gemacht, wie es schon unter den Mediceern der Fall war.

Wer die Maifestspiele von 1933 besucht hat, erinnert sich, dass sie sich fast ausschliesslich darauf beschränkten, eine allgemeine Uebersicht über die italienische Oper des 19. Jahrhunderts zu geben. In unseren Ohren erklangen wieder die bestechenden Weisen, die schon unsere Väter entzückt haben: Die « Vestalin », « Falstaff », die «Puritaner », « Nabucco », « Aschenbrödel » und « Lucrezia Borgia ». Doch mit der Gestaltung des Bühnenbildes hatten die Veranstalter Maler und Architekten betraut, die den neuesten Richtungen angehören. Dadurch sollte der Darstellungsstil dieser Opern von aller Schwere befreit werden, die ihm zuweilen anhaftet und die freie Entfaltung der Melodie und des Gesanges hemmt.

Die kommenden Maifestspiele räumen der Oper des 18. Jahrh. einen Ehrenplatz ein. Als Werke, in denen der Geist dieses Jahrhunderts sich am reinsten ausspricht, wurden gewählt: « Alceste » von Gluck, « Die Entführung aus dem Serail » von Mozart und « Castor und Pollux » von Rameau.

Zu dieser leichtbeschwingten, graziösen, galanten und empfindsamen Musik des 18. Jahrhunderts gesellt sich die des 19. Jahrhunderts gleichsam als eine Art Generalbass. Selbst die neueste Opernmusik ist im Programm vertreten und zwar durch « Orseolo » von Ildebrando Pizzetti, einem der bedeutendsten Komponisten unserer Zeit. Da es bei der Oper darauf ankommt, nicht nur das Ohr, sondern auch das Auge zu erfreuen, haben die Veranstalter für die Vorstellungen zwei der schönsten Theater von Florenz bestimmt: das erneuerte « Teatro Comunale » und den entzückenden Rokokobau des « Teatro della Pergola ».

Besonders dankbar werden die Festspielgäste für die Aufführungen im Freien sein, die in einem unvergleichlich stimmungsvollen Rahmen stattfinden. Auf der malerischen, künstlerisch und geschichtlich gleich denkwürdigen Piazza della Signoria wird das Drama « Savonarola » aufgeführt, auf demselben Platz, auf dem der berühmte Dominikaner den Scheiterhaufen bestiegen hat. Als Schauplatz einer zweiten Aufführung hat man den berühmten Boboligarten gewählt, wo schon vor zwei Jahren der « Sommernachtstraum » aufgeführt wurde, während in diesem Jahr « Alceste » von Gluck in Szene geht. Bekanntlich ist die Villa Boboli, die auf Geheiss Cosimos de Medici errichtet wurde, eines der Meisterwerke des 17. Jahrhunderts, und der Park ist eines der schönsten Beispiele des « Italienischen Gartens ».

So versprechen auch die diesjährigen « Florentiner Maifestspiele » ein künstlerisches Ereignis ersten Ranges zu werden, zu dem sich Liebhaber des Schönen aus aller Welt zweifellos in grosser Zahl in Florenz einfinden werden.

Das Florenti

Es war in Florenz, in den ersten Wochen des Jahres 1530. Papst Clemens VII. und die verbannten Medici wollten die Macht wieder an sich reissen und sich an ihren Feinden rächen. Die mit ihnen verbündeten Kaiserlichen unter dem Oberbefehl des Prinzen Philibert von Oranien belagerten die Stadt, deren Bürger nach den heftigen Sturmangriffen und in der Furcht vor einer Plünderung schon alles Vertrauen verloren hatten.

Um den sinkenden Mut zu heben, fasste der Florentiner Adel einen kühnen, geradezu verwegenen Beschluss: er wollte unter dem Feuer der Kanonen, die ohne Unterlass von der Höhe von San Miniato herab die Stadt beschossen, eine Partie Fussball spielen, dieses edlen alten Spiels, das nach der Ueberlieferung nur tapfere Soldaten, Edelleute und Fürsten spielen durften. Am 17. Februar fand tatsächlich das Spiel statt, genau wie in den schönsten Friedenstagen, mit all dem hergebrachten Pomp und mit 54 Spielern, die in zwei Mannschaften eingeteilt sind, von denen jede ihre « Innanzi », « Maestri di Campo », « Alfieri », « Datori innanzi » und « Datori addietro » hat.

Das Florentiner Fussballspiel hat manches gemeinsam mit dem heutigen Fussball und dem Rugby. Uebrigens ist das Fussballspiel ebensowenig eine moderne Erfindung wie das Tennisspiel, das aus dem altehrwürdigen französischen « jeu de paume » hervorgegangen ist.

Das Fussballspiel ist wahrscheinlich in Griechenland entstanden und wurde in den Gymnasien als Leibesübung gepflegt. Von dort kam es nach Italien und wurde in Rom unter dem Namen « Harpastum Ludus » sehr volkstümlich. Nach dem Fall des römischen Reichs geriet es in Vergessenheit. Im späten Mittelalter finden wir es in Florenz wieder, wo es zusammen mit den Maskenzügen eine der beliebtesten Volksbelustigungen während des Karnevals, am Johannistag, bei den Siegesfeiern und bei Festlichkeiten zu Ehren eines Fürsten war. Es galt als ein aristokratisches Spiel.

Florenz - Altflorentiner Fussballspiel

Das gewöhnliche Volk war davon ausgeschlossen und nur tapfere Soldaten, Edelleute und Fürsten durften daran teilnehmen, wie wir schon gesagt haben. Bei den Medici stand es in hohen Ehren, und wir wissen, dass drei Päpste aus erlauchtem Geschlecht in ihrer Jugend am Fussballspiel teilgenommen haben: Clemens VII. und Leo XI. aus dem Hause Medici und Urban VIII. aus dem Hause Barberini. Die Chroniken berichten über mehrere denkwürdige Partien.

Die wichtigste Partie in der Geschichte des Fussballs wurde von dem Florentiner Adel in Lyon zu Ehren Heinrichs III. gespielt, der beim Tode seines Bruders Karls IX. die Krone Polens mit der Frankreichs vertauscht hatte.

Hocherfreut über das prächtige Schauspiel fragte der König einen der edlen Spieler, ob alle Florentiner so schöne stattliche Menschen wären wie die, die er bei dem Spiel bewundert hatte.

Durch diese Partie lernten die Franzosen das Fussballspiel kennen und pflegten es dann selbst eifrig.

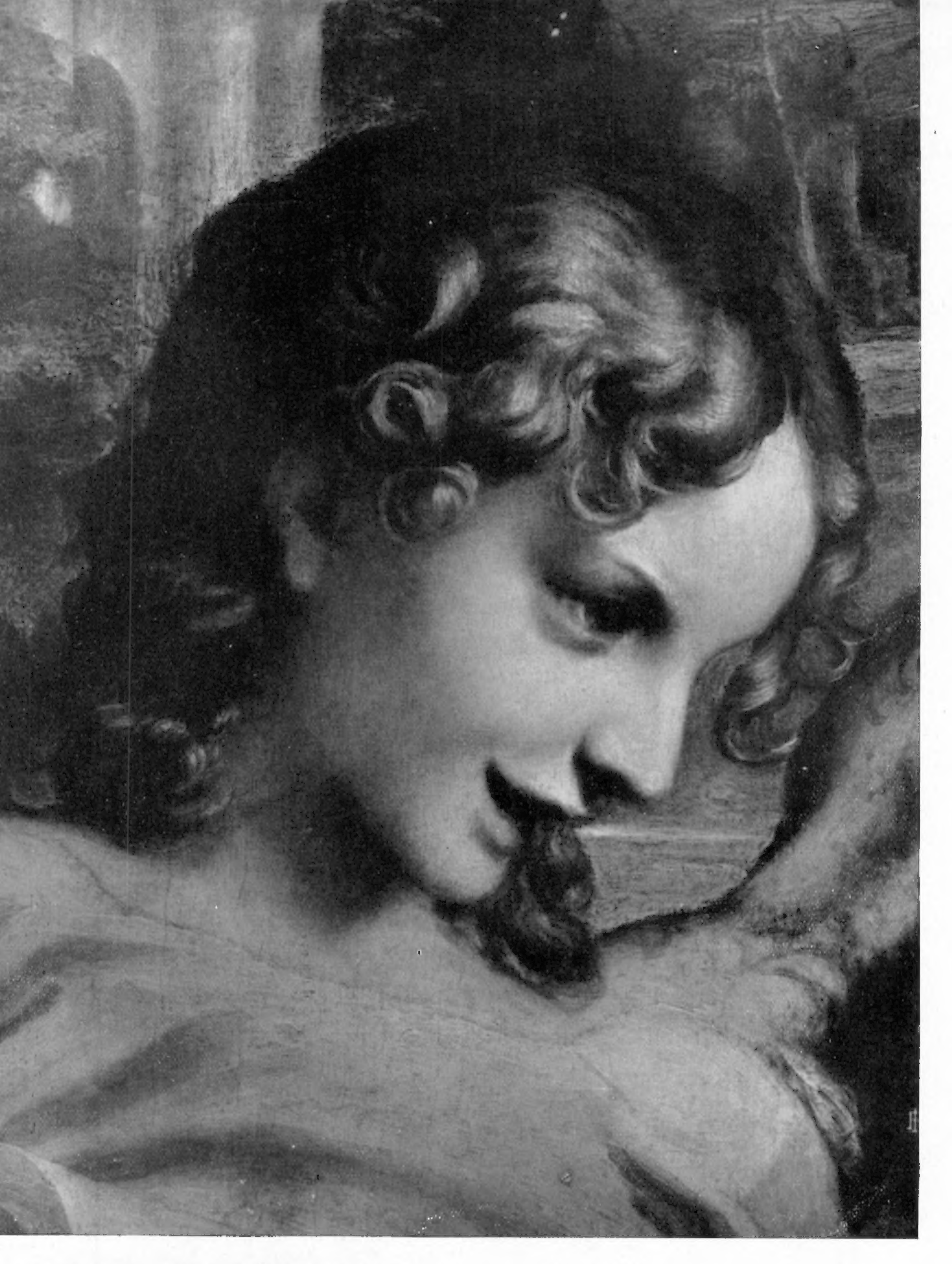
Von Frankreich kam es nach England, von wo es ein paar hundert Jahre später auf dem Umweg über Amerika in seiner heutigen Gestalt wieder nach Italien zurückkam. Als das Spiel ins Ausland abwanderte, fiel es



ner Fussballspiel

in Italien selbst der Vergessenheit anheim. Erst 1898 wurde es in Florenz in seiner ursprünglichen Gestalt zu neuem Leben erweckt und zwar bei den italienisch-amerikanischen Feiern zu Ehren der beiden Florentiner Paolo Toscanelli und Amerigo Vespucci. Heute findet das Florentiner Fussballspiel nicht mehr auf den alten Plätzen statt, der Wiese von « Porta Prato », dem Platz vor « Santa Croce », dem Platz vor « Santa Maria Novella » oder bei den Cascine, sondern in einem Rahmen, der der glänzenden Vergangenheit des Spiels würdig ist: auf der malerischen « Piazza della Signoria », und zwar auf dem Teil, der zwischen der Via Calzaioli, dem Palazzo Fenzi, der Loggia dei Lanzi und dem Palazzo Vecchio liegt, wo der monumentale Neptunbrunnen und das Reiterstandbild Cosimos I. stehen.
Am Nachmittag des ersten Maisonntags und am 24. Juni bildet sich im Kreuzgang von Santa Maria Novella ein Festzug in Trachten des 16. Jahrhunderts, der dann durch die festlich geschmückten Strassen nach der « Piazza della Signoria » zieht, während die Glocken von Turm des Arnolfo in festlichem Geläut erklingen.
In dem Augenblick, wo die Spitze des Zuges den Platz erreicht, ertönen die hellen Klänge der Silbertrompeten. Langsamen Schrittes bewegt sich der Zug feierlich um den Platz, zwischen den Tribünen und hölzernen Schranken hindurch, hinter denen sich die Menge staut. Die Musik spielt und die Trommeln wirbeln. Die Bannerträger schwingen ohne Unterlass die grossen seidenen Fahnen mit der weissen Lilie. Wenn jeder Teilnehmer seinen Platz erreicht hat und die Miliz und die Spieler (die beiden Mannschaften von « Oltrarno » und « di qua d'Arno ») vor der Ehrentribüne salutiert haben, begibt sich der Herold der « Signoria », gefolgt vom Gonfaloniere der Republik, vom Hauptmann der Wachen des « Contado », zwei Trommlern und zwei Trompetern, vor die Ehrentribüne, entfaltet ein Pergament mit dem Siegel der Stadt Florenz und verkündet den Beginn der Partie nach den edlen Traditionen des Spiels, seinen ritterlichen Regeln und dem redlichen Sinn des Florentiner Volks. Aufs Neue ertönen die Trompeten, der Herold begibt sich an seinen Platz zurück und der Kampf zwischen den «Weissen» und den «Grünen» beginnt.
Es ist ein harter, manchmal erbitterter Kampf, der gegen eine Stunde dauert, begleitet von den aufgeregten Rufen und Schreien der Menge, von deren Widerhall die ganze Stadt diesseits und jenseits des Arno erfüllt ist.
Am Abend herrscht in allen Stadtteilen ein fröhliches Treiben bei reich besetzten Tafeln und Becherklang, denn in Florenz pflegt man sehr gut zu essen und noch besser zu trinken.





Ausschnitt aus der « Madonna des hl. Hieronymus »

Die grosse Correggio-Ausstellung in Parma

Es war ein besonders glücklicher Gedanke, die Werke des Correggio, die in den öffentlichen und privaten Sammlungen ganz Europas verstreut sind, in Parma zu einer Gedächtnis-Ausstellung zu vereinigen, denn Antonio Allegri lebte und wirkte hauptsächlich in Parma und diese Stadt besitzt noch heute einige seiner schönsten Gemälde und seiner grossartigsten Wandmalereien.
Antonio Allegri, den seine Zeitgenossen auf lateinisch « Laetus » nannten, der aber allgemein unter dem Namen seines Geburtsorts bekannt ist, hat nur ein Alter von ungefähr vierzig Jahren erreicht (etwa 1494-1534). In den wenigen Jahren, die ihm zu künstlerischem Schaffen beschieden waren, hat er eine erstaunliche Tätigkeit entfaltet und eine lange Reihe von Meisterwerken geschaffen.
Dieser Sohn eines schlichten Kleinbürgers schwang sich aus eigener Kraft zu den höchsten Höhen des Ruhmes empor. Er hatte weder hohe Gönner noch lebte er an Fürstenhöfen, noch auch hatte er Gelegenheit, sich durch Reisen zu bilden. Doch schon im Jahre 1519 hatte er im Kloster der Benediktinerinnen in Parma im Auftrag der Aebtissin einen Empfangssaal ausgemalt, der gewöhnlich als Camera di S. Paolo bezeichnet wird. Ueber dem Kamin sieht man Diana als Jägerin auf einem Wagen, der von zwei Hindinnen gezogen wird. Rings um den Raum, der durch 16 Lunetten gegliedert ist, zieht sich ein Fries, der von Gewölberippen unterbrochen wird. Jede Gewölberippe ruht auf zwei Widderköpfen, zwischen denen Amphoren, Schüsseln und sonstiges Geschirr in Helldunkel gemalt sind.
Ueber dem Fries sind Gestalten angebracht, darunter die berühmten drei Grazien, die Priesterin, die dem Jupiter opfert, und der Greis, der in die Vergangenheit zurückblickt. Das Gewölbe ist mit Laubwerk und Fruchtgewinden geschmückt, zwischen denen sich zierliche Putten gegen den Himmel abzeichnen.
Erst fünf Jahre später begann Correggio mit der Ausmalung der Kuppel von S. Giovanni Evangelista in Parma, wo er den hl. Johannes malte, der in einer Vision seine Gefährten, die anderen Jünger, erblickt, wie sie in Verzückung den von Licht umflossenen Christus in der himmlischen Herrlichkeit schauen. Das Fresko in der Domkuppel entstand wenige Jahre später. Es zeichnet sich aus durch die Grösse der Komposition und den lebendigen Ausdruck der Gestalten voll Anmut und Lieblichkeit, besonders in dem seligen Taumel der aufschwebenden Engel. Dieses Meisterwerk stellt die Himmelfahrt Mariae dar.
Weitere hervorragende Werke des Correggio hängen in der Gemäldegalerie: die Madonna mit dem hl. Hieronymus, das Martyrium des hl. Placidus und der hl. Flavia, die Kreuzabnahme und die Madonna della Scodella. Wundervoll ist das erstgenannte Bild: die vollendet modellierte Gestalt des h. Hieronymus steht kräftig im Licht neben der Madonna. An dem zweiten Bild bewundern wir neben der Gestalt des Schergen mit dem grimmigen Gesicht den verklärten Ausdruck der Opfer, die schon in seliger Schau das Paradies sehen. Wundervoll in der Kreuzabnahme ist der abgezehrte weisse tote Leib Christi. Ergreifend sind die Gestalten der Maria, der Magdalena und des Johannes, die weinend und regungslos dabeistehen. Das letzte Bild, die Madonna della Scodella, ist ganz von Licht und Leben erfüllt. Wir sehen die hl. Familie auf der Flucht nach Aegypten, während die Madonna aus einer Quelle Wasser schöpft.
Zu diesen drei Tafelbildern kommt noch das überaus anmutige berühmte Fresko, das als « Madonna della Scala » bekannt ist.
Die diesjährige Ausstellung vereinigt nun eine Reihe weiterer Werke des Meisters aus italienischen und ausländischen Sammlungen sowie wertvolle Handzeichnungen und von Correggio beeinflusste Gemälde. Um die Bedeutung dieser Ausstellung erkennen zu lassen, brauchen wir nur einige der vom Ausland gesandten Bilder zu nennen: « Antiope », « Tugend » und « Laster» aus dem Louvre, « Judith » aus der Strassburger Galerie, « Faun » aus der Münchner Pinakothek, die « Madonna del latte » aus dem Budapester Museum, die « Vermählung der hl. Katharina » und das « Zigeunermädchen » aus dem Museum von Neapel, die « Madonna mit dem Kind und den hl. Franziskus und Quirinus » sowie die « Madonna Campori » aus der Galerie von Modena, die « Madonna zwischen zwei musizierenden Engeln » aus den Uffizien in Florenz, das « nächtliche Krippenbild » aus der Mailänder Pinakothek, die « mystische Vermählung der hl. Katharina » aus der Privatsammlung Bonomi, der « Ruhm krönt die Tugend » aus der Galerie Doria in Rom.

DIE TIZIANAUSSTELLUNG IN VENEDIG

Hundert Meisterwerke Tizians können die Besucher von Venedig in diesem Jahr in einem der prächtigsten Adelspaläste aus den letzten Jahrhunderten der Markusrepublik bewundern: blühendes Fleisch von Liebesgöttinnen, asiatischer Prunk biblischer Gestalten, Bildnisse von Kaisern und Päpsten, Prinzessinnen und Kurtisanen, strengen Patriziern und raffinierten Geniessern; Geschichten und Legenden von irdischer und himmlischer Liebe, Bilder voll heidnisch-sinnlicher Harmonie und voll erhabener religiöser Würde, Darstellungen glorreicher Waffentaten aus der Geschichte von Venedig und dramatisch bewegte Bilder von Heiligen Märtyrern des Glaubens: kurz, die ganze Schönheit, Grösse und Macht der Renaissance im Werk eines der grössten Maler, die je gelebt haben.



Blick von der Insel San Giorgio

Der stattliche Palazzo dei Pesaro, dessen prunkvolle Barockfassade von Baldassare Longhena sich im Canal Grande spiegelt, bildet einen würdigen Rahmen um diese Sammlung von Meisterwerken. Aus allen Kirchen und Galerien Venedigs, aus den bedeutendsten öffentlichen und privaten Sammlungen von Florenz, Rom, Mailand, Neapel, aus Madrid, wo der Prado die berühmten Bildnisse Karls V. und seiner Angehörigen birgt, aus Paris, das im Louvre Bildnisse der Laura Dianti und des unbekannten Edelmannes (« Der Mann mit dem Handschuh ») besitzt, aus Wien und Antwerpen, Dresden und München, London und New York, aus allen Orten, wo die Zeugnisse der unerschöpflichen Schaffenskraft Tizians verstreut sind, finden sich die Meisterwerke wieder in ihrer Heimat Venedig ein, von wo sie vor vierhundert Jahren in die Welt hinausgegangen sind.
Wenn man bedenkt, dass von dem Werk Tizians in der ganzen Welt nicht mehr als zweihundert Gemälde erhalten sind, über deren Echtheit nicht der geringste Zweifel besteht, dass nicht wenige dieser Gemälde sehr mangelhaft erhalten sind und dass sie zu einem guten Teil stark restauriert worden sind, dann versteht man, dass es einer gewaltigen Anstrengung bedurfte, um in den Prachtsälen eines venezianischen Adelspalastes die hundert schönsten Werke Tizians zusammenzubringen, die alle unzweifelhaft echt und ausgezeichnet erhalten sind.
Das erreichte Ziel lohnt reichlich die aufgewandte Mühe. Nie zuvor sah man eine so reichhaltige und kostbare Sammlung von Bildern voll Schönheit, Kraft und Anmut beisammen, die alle die nämliche mächtige Hand geschaffen hat und die sich zu einer einzigartigen Symphonie von Farben und Linien vereinigen.



« Der hl. Christophorus » von Tizian



« Danae » von Tizian

So zieht das Werk Tizians wieder im Triumph in die Stadt ein, die seinen Genius beflügelt hat, die Serinissima, die ihn als Jüngling aufnahm, als er von den Waldbergen seiner Heimat Cadore herniederstieg, und die ihn 1576 hundertjährig sterben sah, als Herrscher der Kunst in aller Welt anerkannt, von Königen und Kaisern geehrt, die vom Atlantischen Ozean bis zur Weichsel über Millionen von Menschen geboten. Die venezianische Ausstellung ist die Apotheose des schöpferischen Genius der modernen Malerei in der Stadt, die heute allgemein als das Sammelbecken der Kunst der Gegenwart anerkannt ist. Neben dieser einzig dastehenden Ausstellung berühmter Meisterwerke veranstaltet die Biennale von Venedig aus Anlass des vierzigsten Jahrestages ihres Bestehens eine weitere Ausstellung, die einen intimeren Charakter hat: die Ausstellung « Vierzig Jahre venezianische Kunst ».

Die Biennale, die Zweijahresausstellung, wurde 1895 in einem kleinen, zwischen uralten Platanen und Lorbeerbüschen des Giardino di Castello versteckten Pavillon ins Leben gerufen. Die Anregung dazu war von einer Gruppe von Künstlern ausgegangen, die der venezianischen Malerei im Sinne der alten Tradition neue Bahnen erschlossen hatten. Im Laufe von vierzig Jahren nahm die Ausstellung immer mehr an Bedeutung zu, bis sie heute, dank der tatkräftigen Förderung durch Mussolini, als die bedeutendste Weltschau der zeitgenössischen Kunst dasteht. Auch rein äusserlich ist die Ausstellung gewachsen. Der erste Pavillon, der nur elf Säle enthielt, ist heute zum Palast Italiens geworden, der 50 Säle umfasst, und rings um ihn sind die 14 Pavillons der verschiedenen Nationen entstanden — Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Grossbritannien, Holland, Oesterreich, Polen, Russland, Schweiz, Spanien, Tschechoslowakei und Ungarn — sowie ein internationaler Pavillon für Kunstgewerbe. Diese Einrichtung ist einzig in ihrer Art, denn jede Nation, die sich ständig an der Ausstellung beteiligt, zeigt alle zwei Jahre eine Auslese aus dem Besten, was die Künstler des betreffenden Landes geschaffen haben. Man kann daher sagen, dass der Erfolg eines Werkes auf der Ausstellung in Venedig für die Künstler der ganzen Welt eines der erstrebenswertensten Ziele ist. Die Gründer der Biennale verfolgten die Absicht, die Italiener mit der Kunst des Auslandes bekanntzumachen. Dieses Ziel hat die Zweijahresausstellung durchaus erreicht. Darüber hinaus aber erfüllt sie noch einen anderen Zweck: sie ist zu einem mächtigen Werkzeug für die Verbreitung der italienischen Kunst im Ausland geworden.

Das vierzigjährige Bestehen dieses in jeder Hinsicht geglückten Unternehmens soll nun durch eine Ausstellung gefeiert werden, die als eine Ehrung seiner Gründer gedacht ist, zu denen bedeutende Maler der venezianischen Schule wie Alessandro Milesi, Ettore Tito, Pietro Fragiacomo, Marius Pictor, Bartolomeo Bezzi, Guglielmo Ciardi, Cesare Laurenti, Antonio Rota gehören, in deren Werken noch die Farbenfrische und die Lebensfreude der grossen venezianischen Meister der Vergangenheit lebendig ist. Eine besondere Abteilung ist den jungen Künstlern vorbehalten, die im Klima des Krieges und der Revolution herangereift sind. Ein Ehrensaal vereinigt die hervorragendsten Werke der ausländischen Meister, die in den 19 Ausstellungen von 1895-1934 am meisten bewundert worden sind.

ELIO ZORZI

Die Ausstellung der Bologneser Kunst des 18. Jahrhunderts



D. Creti - Caritas

Seit langem hegten die Bologneser Kunstfreunde den Wunsch, die besten Werke der Bologneser Kunst des 18. Jahrhunderts vereint auszustellen. Die Erneuerung und Wiederherstellung des Palazzo del Comune, die der Podestà, Angelo Manaresi, veranlasst hat, bietet jetzt die Möglichkeit, diese Ausstellung in Räumen unterzubringen, wie man sie sich passender und würdiger nicht denken kann. Das geräumige zweite Stockwerk des Palastes ist von störenden Einbauten befreit worden und stellt sich nun wieder in seiner ursprünglichen Gestalt als eine Folge von etwa 20 Sälen dar, in denen prächtige Dekken und schön gemalte Wandfriese zum Vorschein gekommen sind.

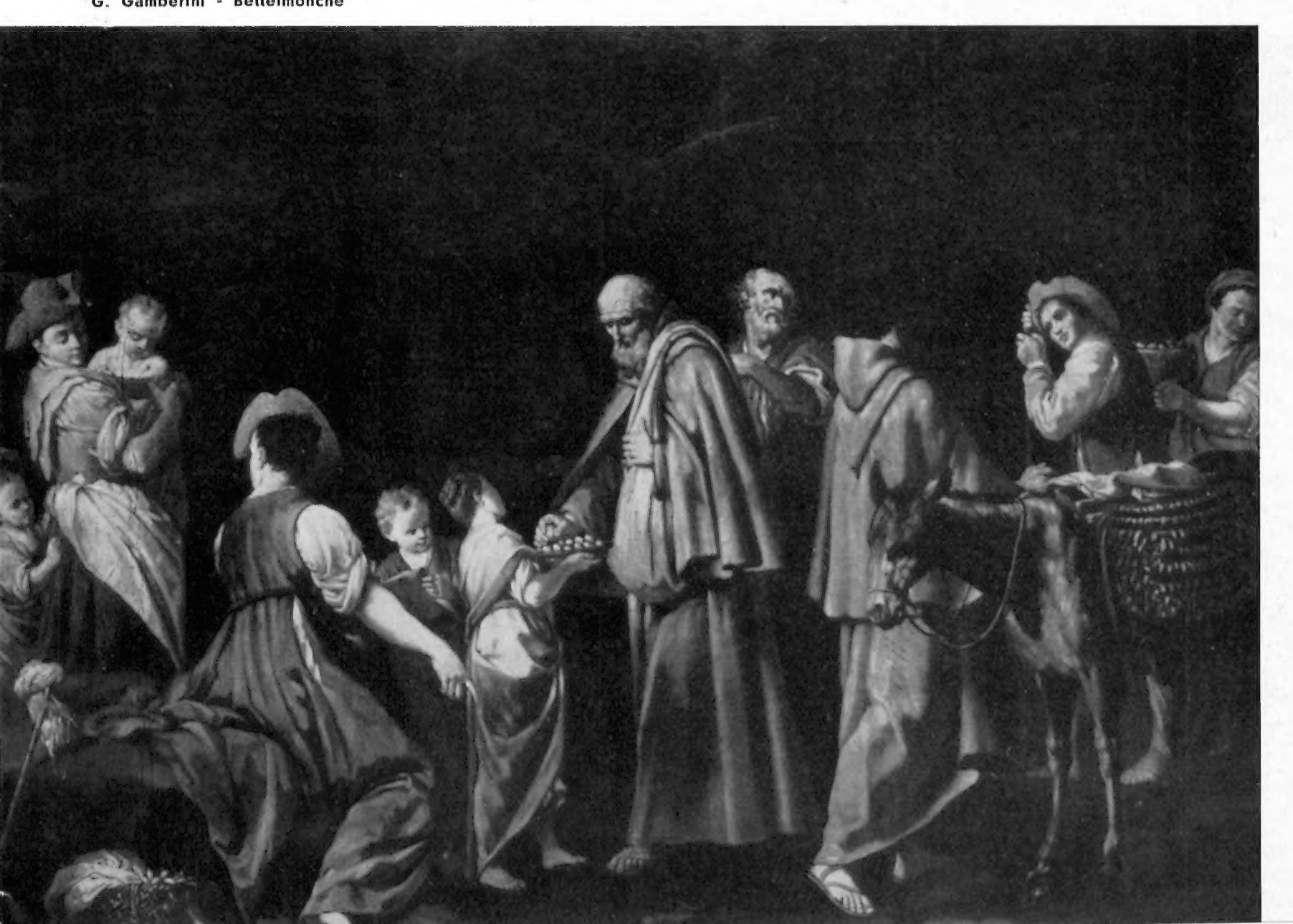
In diesen Räumen ist die Ausstellung des 18. Jahrhunderts untergebracht, die den Besuchern Gelegenheit bietet, sich an Kunstwerken zu erfreuen, die bisher recht wenig bekannt waren.

Denn abgesehen von dem Maler Giuseppe Maria Crespi, einem Künstler von ungewöhnlicher Stärke und ausgeprägter Eigenart, von dem wertvolle unbekannte Gemälde, zum Teil aus Privatbesitz, ausgestellt sind — die grossen Altarbilder allerdings hat man an ihrem Platz in den Kirchen belassen — kann man auf der Ausstellung die schönen Gemälde und Zeichnungen der weniger bekannten Künstler Donato Creti, Antonio Gionima, Giuseppe Gamberini, Ercole Graziani, Gaetano Ubaldo und Mauro Gandolfi kennenlernen.

Ein Besuch der Ausstellung lehrt uns den Weltruf der Bologneser Bühnen- und Prospektmaler — von Orlandi bis Bibiena, von Rolli bis Basoli — verstehen, von denen herrliche Zeichnungen und Entwürfe zu Bühnenbildern und Prospekten ausgestellt sind. Besonders ansprechend sind die Terrakottafiguren von Mazza, Piò, Scandellari, De Maria usw.: künstlerische Krippenfiguren, zarte Wachsbüsten und Karikaturen von Gestalten aus dem Volksleben.

Ein ganzer Flügel des Palastes ist für die Ausstellung der Bologneser Möbel des 18. Jahrhunderts bestimmt, bei denen zwar die Abhängigkeit von Venedig und Frankreich, aber auch ein stark ausgeprägter bodenständiger Einschlag deutlich zu erkennen ist. Wir sehen Rekonstruktionen von Innenräumen vornehmer Häuser, in denen die geschweiften Möbel und Rahmen mit ihren Verzierungen, bei denen man an Triller und Koloraturen denkt, das hohe Können der zum grössten Teil unbekannten Bologneser Kunsthandwerker bezeugen. Die Ausstellung des 18. Jahrhunderts musste auch einer der bedeutendsten Gestalten dieses Jahrhunderts gedenken, deren Name mit der künstlerischen und kulturellen Tradition von Bologna eng verbunden ist. Es ist Benedikt XIV., der berühmte Kardinal Lambertini. Ein eigener Saal enthält die prächtigen Geschenke, die er der Metropolitankirche San Pietro gemacht hat, Gegenstände aus seinem Besitz, Bildnisse und Miniaturen.

G. Gamberini - Bettelmönche

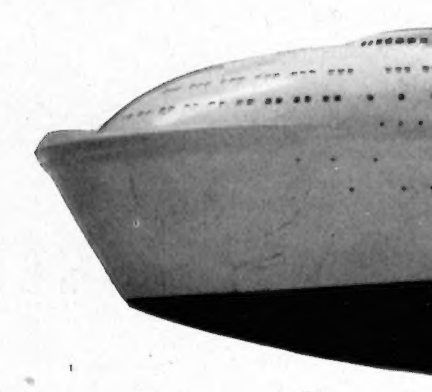


Ausserdem fehlt es in dieser Schau der Rokokokunst auch nicht an einer Sammlung von Stichen und Veduten aus dem 18. Jahrhundert. Bologna, hochberühmt durch seine Universität, seine Malerschule des 17. Jahrhunderts, aber auch durch seine gute Küche und seine schönen Frauen, zollt mit dieser Ausstellung den Künstlern des 18. Jahrhunderts den gebührenden Tribut der Dankbarkeit.

Das schöne Bologna stellt sich den Besuchern dar als eine Stadt, in der die Weisungen des fascistischen Regimes auf fruchtbaren Boden fallen.

GUIDO ZUCCHINI

TRIEST UND DIE AUSSTELLUNG DES MEERES



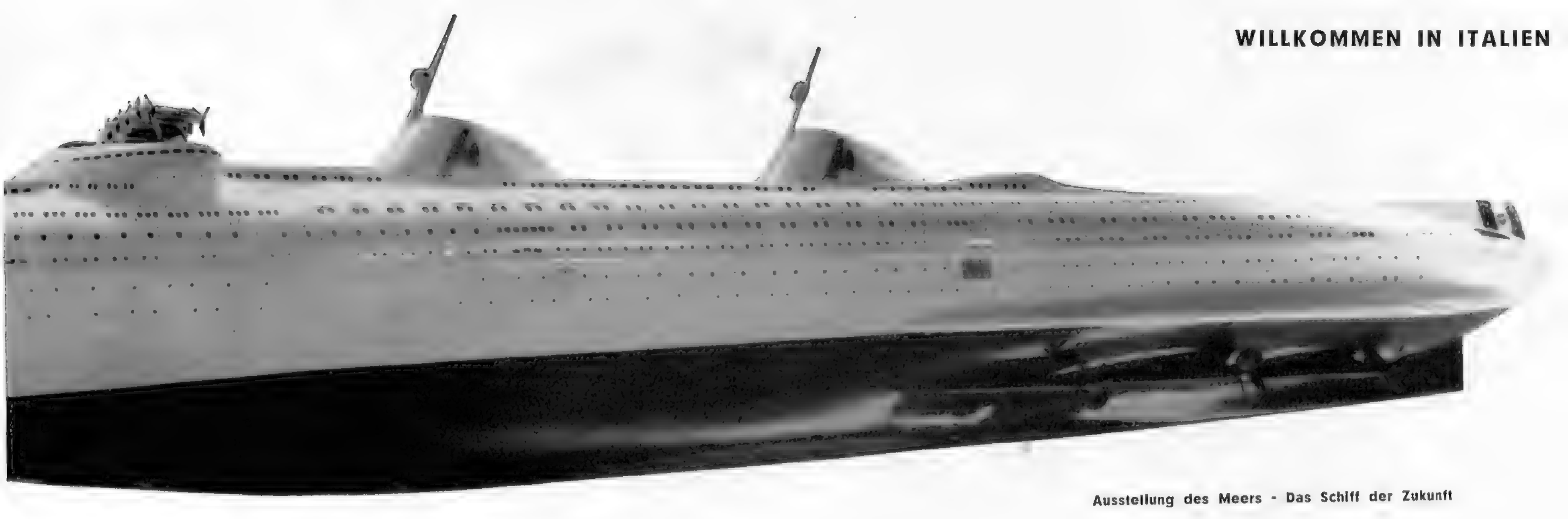


Triest - Kathedrale San Giusto

Triest breitet sich zwischen Anhöhen und dem Meer aus. Den römischen Ursprung der Stadt kündet die Kathedrale S. Giusto. Ein eigenartig schönes, immer wechselndes Bild tritt dem Ankömmling entgegen, der mit der Bahn, mit dem Schiff oder mit dem Flugzeug nach Triest kommt. Wenn die Sonne scheint und die weisse Stadt sich in dem glitzernden Meer spiegelt, hat der Fremde den Eindruck, dass er sich hier bald heimisch fühlen könnte. Von dem weissen Schloss Miramare bis zu den Eisenarchitekturen der Fabriken von Muggia spannt sich der weite Bogen des Golfes, als wolle er den Besucher in die Arme schliessen. Wenn des Nachts die Lichter der Stadt sich in der dunklen Flut spiegeln und die zitternde Fläche mit Silberblumen besäen, dann bietet Triest einen märchenhaften Anblick. Tausende von Lichtern glitzern und funkeln wie ein kostbares Geschmeide.

Durch den dunklen Himmel schwingt ohne Unterlass wie ein Riesenpendel das Strahlenbündel des Siegesleuchtturms, der dem Andenken der Gefallenen des Meeres geweiht ist. Triest ist eine ausgesprochene Seestadt. Auf Schritt und Tritt stösst der Besucher auf Dinge, die ihn ans Meer erinnern. Das Meer ist gleichsam der Kehrreim in dem stolzen Lied der Stadt des kriegerischen Heiligen, dessen Dom mit seinem festen Turm das Stadtbild krönt.

Im Schatten von S. Giusto wirken alle Dinge einzigartig zart und frisch. Die altrömischen Ruinen, die vor kurzem bei der Basilika entdeckt worden sind, die Basilika selbst, die heute verständnisvoll wiederhergergestellt worden ist, die Mauern des römischen Amphitheaters, die jetzt freigelegt sind, der mächtige Bau des Kastells, das ebenfalls in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt werden soll: alles, Altes und Neues, macht auf den Besucher einen gefälligen Eindruck. Doch nicht nur seiner Altertümer und seiner geschichtlichen Erinnerungen wegen ist Triest sehenswert. Es bietet auch Gelegenheit zu herrlichen Spaziergängen, z. B. nach dem Strand von Barcola, zu Seefahrten, zu beschaulichem Verweilen am Meeresufer in der schönsten Stunde des Tages, bei Sonnenuntergang. Für den, der Kunstgenuss und Belehrung sucht, fehlt es auch nicht an Museen. Wahre Schreine der Kunst, der Geschichte und der Technik sind: das Kunstmuseum, das Museum für vaterländische Geschichte, das Lapidarium und das naturgeschichtliche Museum. Auch einen Besuch des Aquariums sollte man nicht versäumen, in dessen Becken Fische und Seetiere in allen Farben zu sehen sind; fast die ganze Fauna der Adria ist vertreten. Wer jedoch einen unmittelbaren, sinnfälligen Ausdruck von dem gewinnen will, was das Meer im Leben der Gegenwart bedeutet, der besuche die 3. Ausstellung des Meeres, die vom 24. Mai bis zum 15. August dauert.



Ausstellung des Meers - Das Schiff der Zukunft

Sie ist auf der Mole, wo im November 1918 die ersten italienischen Bersaglieri landeten, im Hafenbahnhof untergebracht, einem stattlichen Bau im modernen Stil, der aus einer ernsten Marmorvorhalle, einer königlichen Treppe und einer Flucht grosser Säle besteht. Schon im vorigen Jahr, dem 12. Jahre der fascistischen Aera, hat Triest eine Ausstellung des Meeres veranstaltet, auf der alles zu sehen war, was irgend wie auf das Meer Bezug hat. Es gibt nicht allzuviele Menschen, die mit der Technik der Schiffahrt vertraut sind, die wissen, wie ein Schiff gebaut wird, wie ein modernes Schiff ausgerüstet ist und wie ein Schiff sich im Laufe der Zeit entwickelt.

Triest verfügt über eine jahrhundertelange Erfahrung im Schiff sbau. Seine Werften geniessen Weltruf, seit in Montefalcone und S. Marco einige der gewaltigsten Schiffe der Handels - und Kriegsmarine der verschiedensten Nationen vom Stapel gelaufen sind.

Diese Vorrangstellung, die auch ein Ruhmestitel des fascistischen Italiens ist, kam in der Ausstellung des Meeres deutlich zum Ausdruck.

* * *

In diesem Jahr zeigt die Ausstellung ein ganz anderes Gesicht. Sie soll in erster Linie die Fortschritte der Schiffahrt und des Schiffbaus veranschaulichen und die Leistungen der Triestiner Industrie auf diesem Gebiet vor Augen führen. Das Ministerium der Handelsmarine und das Ministerium der öffentlichen Arbeiten sind mit eigenen Abteilungen vertreten. Die fünf übrigen Abteilungen, in die die Ausstellung gegliedert ist, umfassen die Handelsmarine, ihre Geschichte und ihre Fortschritte, die italienischen Schiffswerften, Schiffsbaumaterial, plastische Darstellungen der italienischen Häfen in allen Einzelheiten und sonstige mit dem Meer zusammenhängende Industriezweige. Die Besucher der Triestiner Ausstellung dürfen auch nicht vergessen, dass schnelle Bahn- und Autoverbindungen Ausflüge in die sehenswerte Umgebung der Stadt ermöglichen: nach Miramare, Aquileia, Grado, Portorose, Abbazia, nach den wundervollen Grotten von Postumia — eine Autostunde von Triest — die an Grösse und Pracht einzig in der Welt dastehen, nach den Grotten von S. Canziano und den Schlachtfeldern am Karst und Isonzo mit dem riesigen Kriegerfriedhof der 3. Armee in Redipuglia.

Das sind einige der Ausflugsziele in der Umgebung von Triest, die wegen ihrer Kunstschätze, ihrer Naturschönheiten oder ihrer geschichtlichen Erinnerungen einen Besuch verdienen.



Triest - Ehrensäule Karls VI.

FRÜHLING IN LITTORIA UND SABAUDIA



Mussolini wirft das erste Korn von Littoria in die Dreschmaschine

Am 5. August des XI. Jahres der fascistischen Aera legte der Duce den Grudstein zu der neuen Stadt Sabaudia, ohne Gepränge und Musik, nur der Donner der Sprengminen erhob sich aus schwarzen Rauchwolken. Die höchsten Eichen, die alte Garde des Waldes, bleiben verschont. Bei den rötlichen Kieseln am Ufer des Sees, die ganz mit gelblichen Flechten und blauen Mergelkrusten überzogen sind, sind einige vom Wind gebeugte Pinien und schlankstämmige Lorbeerbüsche stehengeblieben.

Dort drüben liegt der Hafen, den der landflüchtige Griechenheld anlief, um in den Armen der Zauberin auszuruhen. Bei diesen Eichen, an diesem Bach erlegte er den Hirsch. Noch schwebt in der Luft der würzige Geruch des Waldes und das Schlagen der Nachtigallen. Die Stämme der Bäume sind mit Geisblatt bedeckt und auf allen Wiesen stehen zitternde Asphodelen. Das Gebiet der neuen Gemeinde umfasst das Land südlich des Rio Martino, das zum Teil schon urbar gemacht und anbaufähig ist, ein Stück Land rechts des Flusses Sisto, das früher zu Sezze gehörte und ein weiteres Stück der Gemeinde San Felice Circeo, das ganze Gebiet im Osten und Süden des Sees von Paola bis zu den Hängen des Vorgebirges.

Wenn man heute durch die Strassen von Sabaudia geht, denkt man an die Tage und Nächte zurück, da die Stadt aus dem Boden gestampft wurde.

Rings um die Bauplätze sind die Holzfäller noch an der Arbeit Sie hausen wie Zigeuner in ihren Hütten. Lastwagen voll Steinblöcke, Kies, Eisen- und Zementröhren, Ziegeln und Kalk lassen bald hier, bald dort ihre schwere Fracht krachend zu Boden fallen. Neben den hohen Gerüsten sieht man Haufen brauner, gelblicher und rötlicher Porzellanerde aus Cori, Doganella, Sessano und Neapel. Dazwischen schiessen die kleinen mit Stein und Sand beladenen Wagen der Feldbahn hin und her.

Den Bebauungsplan haben einige junge Architekten rasch entworfen. Die Ausführung liegt in den Händen der Ingenieure. 6000 Werkleute sind bei der Arbeit beschäftigt.

Der Sieg ist nicht fern. Hundertundachtzig Tage müssen genügen: zum Geburtstag Roms soll die neue Stadt eingeweiht werden. Travertinrampen bezeichnen schon den Verlauf der Fussteige der Strassen. Schon ragen die Telegraphenpfähle auf. Auch der Wasserturm ist vollendet.

Das Rathaus ist bis zum Dach gediehen, bald auch die Casa del Fascio und das Heim der Kriegsteilnehmer. Schlank wie eine Pappel ragt der Turm des Rathauses empor. Noch ist er stumm. Bald aber, am Morgen des 11. April, lassen die Werkleute die Arbeit eine Weile ruhen.

Von starken Tauen gehalten, hängt die Stadtglocke am Fuss des Turmes. Auf dieser Glocke steht der Spruch: « Auf den auf Befehl des Duce erlösten Fluren singen die Kämpfer des Krieges und des Friedens den Ruhm des Hauses Savoyen ». Darunter sieht man die Wappen des Königshauses und der Stadt, drei Liktorenbündel, darüber einen Adler, umrahmt von einem Lorbeerzweig mit einem Stahlhelm. Der Bischof von Terracina weiht die Gloke und bringt sie durch einen leichten Hammerschlag zum Ertönen. Das gleiche tun der Präfekt der neuen Provinz und der Kommissar des Kriegsteilnehmerverbandes.

An starken Tauen wird die Glocke zur Glockenstube emporgewunden. In der Nähe sieht man zwischen Haufen von Baumstümpfen und Wurzeln schon die Ausschachtung für die Grundmauern der Kirche. Man erkennt die Kurve der Apsis und die geraden Linien der Fassade und der Seitenmauern. Der Platz des Hochaltars ist durch einen Erdwürfel bezeichnet.

Aus den Holzbaracken, wo sich die Schankwirte niedergelassen haben, dringt der Geruch von Ragout, Polenta und gebakkenen Fischen herüber. Hier und da hat das Regenwasser kleine Tümpel gebildet, als wollte es der Bauleute spotten.

Zwischen den Häusern, die rasch emporwachsen, parken hunderte von Wagen. Auch das Heim der Kriegsteilnehmer steht schon im Rohbau fertig, ebenso die Schule, die hohe Kaserne der Carabinieri und die Kaserne der fascistischen Miliz.

Auf einer kleinen Erhöhung steht das Krankenhaus und spiegelt sich im See. Noch im Laufe des Jahres wird es so weit fertiggestellt sein, dass es Kranke aufnehmen kann. Dahinter breiten sich Schonungen mit jungen Pinien, Pappeln und Platanen. In dem Park, in dem die Forstmiliz biwakiert, breiten sich schon wieder die kaum geschnittenen Farne aus.

Dann kam der Tag der Einweihung, es kamen der Besuch des Königs, der Besuch Mussolinis, die Huldigung der königlichen Marine. Die Siedler, die aus allen Teilen Italiens gekommen sind, haben das Land zu neuem Leben erweckt. Die blauen Bauernhäuser schauen freundlich drein. Das Laub der jungen Bäume raschelt im sanften Meerwind. Die weissen Ochsen ziehen mächtige Furchen durch die Aecker. Eggen und Pflüge bearbeiten zu Tausenden das Land.

Das Gebiet von Littoria umfasst 1380 Bauernstellen. In zwei Monaten soll überall das Korn gedroschen werden. Mussolini wirft als Erster die goldenen Garben in die Dreschmaschine, um den Beginn des von ihm gewollten Erntemondes zu feiern. Während Wolken von Spreu aufsteigen, kann man es kaum fassen, dass noch vor wenigen Jahren hier ein Wald stand, in dem das Wildschwein und die Schlange hausten, der Sumpf seinen Pesthauch ausströmte, die Taglöhner in ihren ärmlichen Hütten vom Fieber verzehrt wurden und die Büffel durch die Kanäle getrieben wurden, um sie zu räumen.

Der Frühling breitet seine leuchtenden Farben über die Städte Littoria, die erstgeborene, und Sabaudia, die jüngere Schwester. Schon zeichnen sich gegen den blauen Himmel die Gerüste der dritten Stadt ab, die Pontinia heissen soll.

FRANCESCO SAPORI

Littoria aus der Vogelschau





Die grossen internationalen Motorbootveranstaltungen 1935

Der Motorbootsport, besonders der Rennsport, hat sich in Italien zu voller Reife entwickelt. Das ist durch eine Reihe nationaler und internationaler Veranstaltungen erwiesen, als deren Höhepunkt der Sieg Antonio Becchis anzusehen ist, der in Palm Beach in Florida mit seinem LIA VI 12 Liter Rennboot die heiss umstrittene Bendix-Trophäe erringen konnte, die ihm amerikanische Rennfahrer wie Bill Horne, Horace Dodge, Rutherford streitig machten.

Den würdigen Abschluss dieses einzigartigen Aufstieges Italiens auf dem Gebiet des Motorbootsports bilden die Weltrekorde für 12-Liter-Boote (Langstrecken und Geschwindigkeit), die Ing. Guido Cattaneo mit seinem berühmten Rennboot « Asso » (Baglietto Isotta Fraschini) aufgestellt hat, nachdem ihm auf diesem Weg schon Rossi, Ruspoli, Casalini und andere italienische Rennfahrer mit ihren Siegen vorangegangen waren.

Es ist daher verständlich, dass in einem Lande wie Italien die internationalen Motorbootveranstaltungen immer mehr an Bedeutung und Interesse gewinnen müssen.

Für das Jahr 1935 sind Italien im internationalen Sportkalender folgende Veranstaltungen zugewiesen: 23.-26. Mai: « 6. Internationaler Motorboot-Wettbewerb des Gardasees », veranstaltet vom Motorbootklub « Gabriele d'Annunzio » in Gardone Riviera; 2. Juni: « 8. Internationale Motorbootwettfahrt Pavia-Venedig », veranstaltet von den Motorbootvereinen Mailand, Pavia, Venedig; 9. Juni: « 6. Internationaler Motorbootwettbewerb des Po », veranstaltet vom Motorbootklub Turin; 18. August: Internationale Wettfahrt Genua-Rapallo-Spezia-Rapallo », veranstaltet vom Ligursichen Motorbootverein in Genua; 14.-17. September: 7. Internationaler Motorbootwettbewerb von Italien, veranstaltet vom Motorbootverein Venedig.

Alle diese Veranstaltungen können auf eine alte Tradition zurückblicken und führen alljährlich die besten Motorbootsportler der Welt in Italien zusammen.

Von den obengenannten internationalen Veranstaltungen ist der Wettbewerb auf dem Gardasee zweifellos einer der bedeutendsten. Gabriele d' Annunzio, der «motonauta di Buccari», hat für diese Veranstaltung die Bezeichnung « Agonali del Garda » geschaffen und zum Gedächtnis von Sir Henry Segrave die berühmte « Coppa dell' Oltranza » gestiftet.

An diesen Wettkämpfen auf dem Gardasee haben sich im Laufe der Jahre der Engländer Kaye Don, die Amerikaner Lorette Turnbull, Townsend, Wanamaker, die Franzosen Soriano d'Ivanrey und Amedée Bouchon, der Deutsche Ernst und der Rumäne Sergius Nicolesco beteiligt. Bei den Wettkämpfen von 1931 und 1932 versuchte Kaye Don, allerdings erfolglos, mit seinem Ueberrennboot « Miss England » den Rekord zu schlagen, den damals der Amerikaner Car Wood hielt.

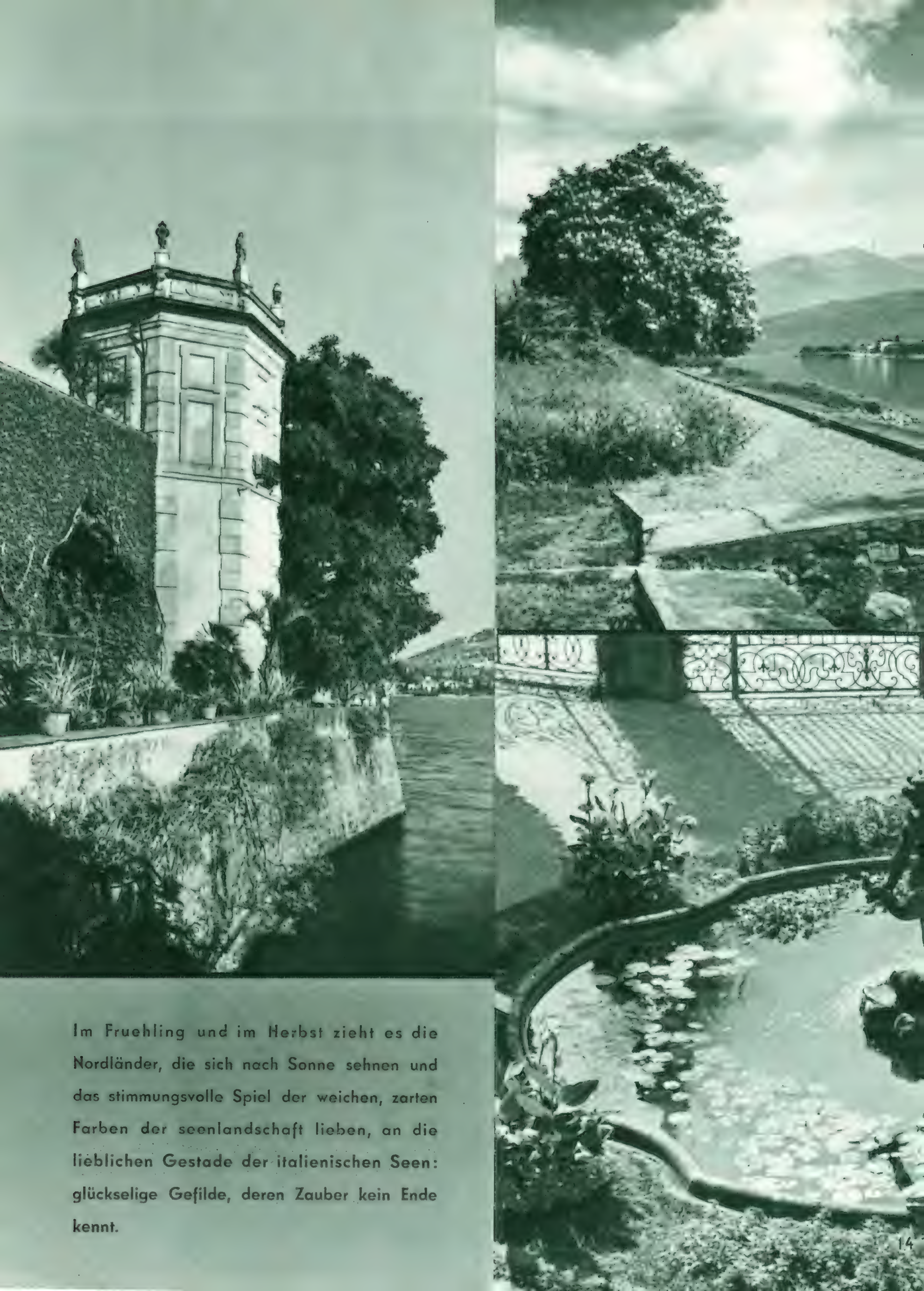
Der grosse Wettbewerb, der alljährlich in Venedig stattfindet, ist heute als eine der grössten Motorbootveranstaltungen der Welt bekannt. Er stellt zweifellos die bedeutendste Veranstaltung dar, die in diesem Jahr in Italien stattfindet. Bei diesem Wettbewerb werden u. a. die heiss umstrittenen Wanderpokale « Mussolini » und « Maxwell » ausgetragen.

Der ständig wachsende Erfolg der in Italien stattfindenden Motorbootveranstaltungen ist nicht allein der umsichtigen Tätigkeit der italienischen Motorbootvereine zuzuschreiben — diese sind im königlichen Motorbootverband zusammengefasst, dessen Vorsitz ein Mitglied des Königshauses, S.K.H. Prinz Aimone di Savoia-Aosta, Herzog von Spoleto, führt, der selbst ein leidenschaftlicher Motorbootfahrer ist — sondern zweifellos auch dem herrlichen italienischen Klima, dem die Motorbootsportler die geradezu idealen Rennreviere verdanken.

ALESSANDRO ORSI



Morgenstimmung am Comersee



Im Fruehling und im Herbst zieht es die Nordländer, die sich nach Sonne sehnen und das stimmungsvolle Spiel der weichen, zarten Farben der seenlandschaft lieben, an die lieblichen Gestade der italienischen Seen: glückselige Gefilde, deren Zauber kein Ende kennt.





Seefrieden am Lago Maggiore

PERUGIA UND DAS UMBRISCHE LAND

Das edle Perugia ist eine stolze uralte Stadt. Ihr Ursprung reicht bis in das graueste Altertum zurück. Sie besitzt noch Tore und Mauern aus der Zeit der Etrusker und in dem mittelalterlichen, zinnengekrönten Palazzo dei Priori ein Kleinod der Baukunst, eines der schönsten Bauwerke Italiens.

Wohl ist die Stadt stolz und alt, aber auch schön und anmutig wie so viele ihrer Schwesterstädte in Italien. Sie liegt im Herzen Umbriens, das wiederum das Herz Italiens ist, das Land der Krieger und Heiligen, die Heimat des Braccio Fortebraccio und des hl. Franziskus.

In ihren Mauern tobten in der stürmischen Zeit der städtischen Freiheit die Fehden der Parteien, es blühten aber auch die Künste. Hier lebte und wirkte der sanfte Perugino, der Lehrer Raffaels, und aus dem nahen Assisi drang der Widerhall des Sonnengesanges herüber und mystische Gesänge erklangen in den Strassen.

Perugia ist stolz auf diese Vergangenheit und deren Denkmäler in Kunst und Geschichte, es ist aber auch von frisch pulsierendem modernem Leben erfüllt. Darum ist es eines der anziehendsten Reiseziele, vor allem für die Liebhaber der italienischen Kunst des 14. und 15. Jahrhunderts, der Primitiven und der Renaissance.

In den 27 Sälen der Galerie Vannucci, die in dem aus dem 13. Jahrhundert stammenden Palazzo dei Priori untergebracht ist, hängen Gemälde von Perugino, Pinturicchio, Fiorenzo di Lorenzo, Lorenzo di Credi und anderen Meistern der Farbe. Voll Ehrfurcht und Bewunderung verweilt der Besucher vor diesen herrlichen Schöpfungen der Kunst und des Glaubens. Am hellsten erstrahlt der Genius des Perugino in der « Sala del Cambio » im Palazzo dei Priori, deren Wände mit Fresken des grossen Künstlers bedeckt sind.

Doch wie vermöchten wir in wenigen Zeilen alles zu nennen, was diese berühmte Kunststätte birgt? Wir verweisen nur kurz auf ein Kleinod der Frührenaissance, die mit Statuen und Reliefs geschmückte Marmorfassade der Kirche San Bernardino, ein Meisterwerk von Agostino di Antonio di Duccio, auf die Kirche San Pietro, die mit ihrem Reichtum an Kunstwerken ein wahres Museum ist, auf die « Fontana Maggiore », an der Nicolò und Giovanni Pisano und Arnolfo di Cambio gearbeitet haben, auf die schon erwähnten mächtigen etruskischen Tore.

Perugia und die anderen Städte Umbriens, Montefalco, Assisi, Orvieto und Gubbio, sind so reich an geschichtlichen Erinnerungen und Kunstdenkmälern, und über das Land ist eine solche Fülle von herrlichen Landschaftsbildern ausgestreut, dass ganz Umbrien gleichsam als ein einziges wie durch ein Wunder erstandenes Kunstwerk erscheint. Es genügt daher nicht, dass man sich in Perugia und Umbrien nur wenige Tage aufhält. Man muss längere Zeit in liebevoller Betrachtung der Fülle von Schönheit verweilen.

Gelegenheit zu längerem Aufenthalt bietet die Ausländeruniversität in Perugia, die in den schönen Räumen des Palazzo Gallenga untergebracht ist. Die Kurse mit Vorlesungen über italienische Sprache und Literatur, Geschichte und Kunst dauern von Juli bis September jedes Jahres.



Perugia - Platz beim Etruskischen Tor

DER GROSSE PREIS VO

Am 12. Mai tragen auf dem erneuerten « Mellaha-Ring » die berühmtesten Rennfahrer der Welt am Steuer der schnellsten Rennwagen den Kampf um den grossen Preis der Millionen aus.

Der grosse Preis von Tripolis ist in sportlicher Hinsicht zweifellos eine Veranstaltung ersten Ranges, aber auch für den Reiseverkehr der schönen Mittelmeerkolonie ist er von Bedeutung, lenkt er doch die Aufmerksamkeit der sportlich interessierten Kreise in aller Welt auf Tripolis, wo auf der herrlichen Rundstrecke ein Rennen stattfindet, das in mancher Hinsicht das bedeutendste des Jahres ist. Auch viele, die sich für Sport nicht interessieren, werden am 12. Mai den Verlauf des Rennens mit atemloser Spannung verfolgen, stehen dabei doch die vielen Millionen der grossen Lotterie auf dem Spiel. Zahlreiche Sportleute und Touristen werden sich in der Hauptstadt Tripolis einfinden, einige angelockt von der wenn auch geringen Aussicht auf einen Millionen gewinn, andere angezogen von dem aufregenden Schauspiel des Rennens. Vile machen sich auch die Gelegenheit zunutze, um dank der Reiseerleichterungen, die zum Besuch des Rennens gewährt werden, den geheimnisvollen Zauber des schwarzen Erdteils kennenzulernen.

Das durch den Fascismus erneuerte Tripolis mit seinen neuen Stadtteilen, seinen alten Arabervierteln, seiner prächtigen Uferstrasse, seinen Hotels und « Suks » und seinem eigentümlichen Volksleben ist heute sehenswerter denn je.

Die bedeutendsten Namen des Kraftfahrsports werden auf dem Rennen vertreten sein: Alfa Romeo, Maserati, Bugatti, Auto Union, Mercedes kämpfen mit ihren neuesten Modellen im 200-km-Tempo um den Sieg.

Alfa Romeo, vertreten durch die « Scuderia Ferrari », wird sich bemühen, den deutschen Wagen, die im vorigen Jahr fast unumstritten das Feld beherrscht haben, den Rang streitig zu machen.

Die « Scuderia Ferrari » kündigt eine Beteiligung in grossem Stil an: das Modeneser Werk nennt als seine Fahrer: Nuvolari, Brivio, Trossi, Comotti, Chiron, Dreyfus, die glänzendsten Namen des internationalen Kraftfahrsports. Welche Wagen stehen diesen Fahrern zur Verfügung? Zwei von ihnen werden so gut wie sicher die Zweimotorenwagen steuern, die in der eignen Werkstatt des Unternehmens gebaut werden. Diese Wagen sind mit je 2 Motoren der alten Einsitzer ausgerüstet und entwickeln rund 400 PS. Sie sind natürlich mit Schwingachsen, neuer Kuppelung, neuem Fahrgestell und Stromlinienkarosserie ausgerüstet. Wie verlautet, erreichen sie eine Geschwindigkeit von 350 km. Das würde genügen, um neben den deutschen Wagen zu bestehen.

Die übrigen Fahrer werden Einsitzer Modell 1935 mit Schwingachsen, neuer Kuppelung und neuem Fahrgestell steuern. Maserati tritt mit neuen 8-Zylinder-Wagen auf den Plan, die von Fahrern wie Etancelin, Zehender, Sommer gesteuert werden. Mercedes lässt sich durch Caracciola, Fagioli, Brauchitsch vertreten und zwar mit denselben Achtzylinderwagen wie im vorigen Jahr, nur mit einigen Ver-



In der Altstadt von Tripolis

N TRIPOLIS

besserungen, die während der Winterpause angebracht worden sind. Wie man aus dem Rekord des Kilometer lancé ersieht, den sie bis vor kurzem gehalten haben, können sie ohne Schwierigkeit eine Geschwindigkeit von 320 km erreichen, die bis zum Rennen von Tripolis vielleicht noch gesteigert werden kann. Die « Silberpfeile » werden auch dieses Jahr den italienischen Wagen das Leben schwer machen.



Auto-Union, die heute den revolutionärsten Rennwagen herstellt, hat den Italiener Varzi gewonnen und hat deutlich zu erkennen gegeben, dass sie grosse Pläne verfolgt. Die Leiter des deutschen Werkes hoffen augenscheinlich, dass ihre Wagen die italienischen weit hinter sich lassen. Für die Autounion fährt neben Varzi auch Hans Stuck, der seit einiger Zeit dem engen Kreis der ganz grossen Rennfahrer angehört.

Bugatti lässt die neuen Viereinhalbliterwagen mit acht Zylindern, Schwingachsen und Stromlinienkarosserie laufen. Ueber diese Wagen weiss man nichts Näheres, doch der aus Italien stammende elsässische Industrielle glaubt mit ihnen den Sieg erringen zu können, der schon seit mehreren Jahren das Molsheimer Werk gemieden hat.

Die französischen Wagen werden von Taruffi, Lehoux, Lord Howe und vielleicht auch Siena gesteuert.

Alle übrigen Einzelfahrer, mögen sie an sich auch ausgezeichnet sein, haben, wenigstens auf dem Papier, wenig Gewinnaussichten, schon weil ihre Wagen heute bereits überholt sind.

Der voraussichtliche Sieger dürfte daher in den Reihen der Piloten der verschiedenen Werke und der « Scuderia Ferrari » zu suchen sein. Doch erst der 12. Mai wird entscheiden, welcher Fahrer und welcher Wagen den « Mellaharing » als Sieger verlässt.

Bei dieser Entscheidung wird in diesem Jahr aller Voraussicht nach ein noch zahlreicheres internationales Publikum zugegen sein, als dies in den vergangenen Jahren der Fall war.

F. d. C.



DAS FEST D
IN GUBBIO

Zwischen kahlen Felsbergen, die sich scharf gegen den Himmel abzeichnen, liegt an den Hängen des mittleren Berges, des Monte Ingino, die mittelalterliche Stadt. Die Häuser sind grau wie die Felsen, so dass sie aus dem Berg herausgewachsen scheinen. Ein zinnengekrönter Palast ragt trutzig über der grauen Stadt auf. So erblickt man Gubbio, wenn man von Perugia und Fossato her kommt. Wer dagegen von Porta Metaurense kommt, sieht von der Stadt zunächst nur wenige Häuser und darüber zwei alte Türme.

Mitte Mai steht das Land um Gubbio in Blüte. Auf den Landstrassen rattern die Motoren der Autos, die aus ganz Italien zum Fest der Ceri nach Gubbio kommen.

Die Stadt ist von Musik und Gesang erfüllt. Scharenweise ziehen die Ceraioli in ihren bunten Trachten durch die grauen Strassen. Das Fest der Ceri ist eine Mischung aus gottesdienstlicher Feier und weltlicher Lustbarkeit. Es stammt aus uralter Zeit, manche behaupten sogar, es gehe auf heidnische Riten zu Ehren der Waldgottheiten zurück, und viel ist darüber geschrieben worden. Im wesentlichen jedoch sind die « Ceri » nur eine Erinnerung an den alten Brauch, dass im Mittelalter die drei Zünfte der Maurer, der Krämer und der Bauern ihren Schutzheiligen Antonius, Georg und Ubaldus Wachskerzen darzubringen pflegten. Der hl. Ubaldus, ein streitbarer Bischof, ist der Schutzpatron der Stadt, sein Fest wird am. 15. Mai begangen.

Drei sehr hohe, in der Mitte schmäler werdende, vieleckige Holzgerüste erinnern an die Gestelle, auf die in früheren Zeiten die Weihekerzen der Zünfte gesteckt wurden. Auf jedem Gerüst steht die Statue des betreffenden Heiligen.



Am Vorabend des Festes werden diese Ceri aus der Kirche des hl. Ubaldus, die auf dem Gipfel des Monte Ingino steht, in die Stadt herabgetragen und am oberen Ende der Via Savelli in einer Reihe aufgestellt, um den Segen des Bischofs zu empfangen. Es ist kurz vor Sonnenuntergang. Die alten Häuser der Stadt leuchten im goldenen Glanz der Frühlingssonne. Die Glocke des Palazzo dei Consoli läutet Sturm. Auf den Strassen drängt sich die Menge, während vom Dom herab die Prozession kommt.

Schon beginnt das Rennen. Die drei Gerüste werden von den kräftigen Armen der Ceraioli emporgehoben. Sind es zwanzig, sind es dreissig? Man kann sie nicht zählen, denn sie stürmen in wildem Lauf davon, und vor und neben ihnen her rennt die halbe Bürgerschaft von Gubbio, Junge und Alte, Frauen und gesetzte Bürger.

ER "CERI"

Die Piazza della Signoria vor dem eigenartig schönen Palazzo dei Consoli ist schwarz von Menschen. Die Glocke läutet immer noch Sturm.
Bald tauchen die Ceri in der alten Via dei Consoli auf. Auf ein Zeichen, das der Podestà vom Palazzo Pretorio aus gibt, werden die drei Gerüste wieder aufgenommen: sie schwanken, scheinen umzufallen, endlich stehen sie gerade. Die Ceraioli ziehen dreimal um den Platz, und dann geht das Rennen noch ungestümer als zuvor weiter, den Monte Ingino hinan. Im Zickzack geht es bergauf. Bald verschwinden die Läufer, bald tauchen sie wieder auf. In wenigen Minuten sind sie auf dem Gipfel des steilen Berges. Die bunten Trachten der Ceraioli leuchten gegen das Grau der Felsen zwischen den Zypressen, die den Weg bezeichnen. Bald sind sie nicht mehr zu sehen.
Die Ceri haben die Wallfahrtskirche erreicht, wo sie bis zum nächsten Fest aufbewahrt werden. Leise senkt sich der Frühlingsabend auf das alte Gubbio. Den Berg herab bewegen sich Fackeln: die Ceraioli kehren heim, immer näher kommt ihr Gesang. Am nächtlichen Himmel glitzern die Sterne und die Stadt erstrahlt in festlicher Beleuchtung.



Das Fest der « Ceri » ist nicht das einzige alte Volksfest, das in Gubbio gefeiert wird. Am Sonntag darauf findet das Armbrustschiessen statt, das auf die 1. Hälfte des 14. Jahrhunderts zurückgeht. Es wurde von der Schützengilde eingeführt, um die Bevölkerung im Gebrauch der Waffen zu üben.
Das Schiessen findet auf der Piazza della Signoria statt. Altem Herkommen zufolge beteiligt sich auch die Schützengilde von San Sepolcro daran. Der Sieger erhält als Preis die Zielscheibe und trägt bis zum nächsten Jahr den Ehrentitel eines Schützenkönigs.

ALBERTO IRACI



Greta Garbo

Die Internationale Filmkunstausstellung in Venedig

Verdient Hollywood wirklich den Titel eines Mekka des Films, auf den es so stolz ist, oder kommt dieser Titel nicht vielmehr Venedig zu als ein neuer Edelstein in der strahlenden Krone der Königin der Adria? In Venedig wird über die Leistungen der Filmindustrie der ganzen Welt das endgültige Urteil gefällt, das über den künstlerischen und damit auch über den Marktwert eines Films entscheidet. In Venedig gibt das erlesenste und vornehmste Publikum der Welt sein Urteil über die grössten Werke der Filmkunst ab: die grössten Werke, nicht nur was Umfang und Aufbau angeht, sondern auch in Anbetracht der künstlerischen Vollendung. Von der Aufführung in Venedig erwartet sich der Film etwa das, was sich der gläubige Moslem von der Wallfahrt nach Mekka erwartet: das Heil.

Bis zum vorigen Jahr wurde dieses Urteil alle zwei Jahre abgegeben. Es fiel zusammen mit der bedeutendsten internationalen Veranstaltung auf dem Gebiet der bildenden Kunst, der Zweijahresausstellung. In Zukunft dagegen soll die Filmkunstausstellung auf Geheiss Mussolinis alljährlich stattfinden, und zwar während der kosmopolitischen Badesaison, die am Strand des Lido die namhaftesten Persönlichkeiten der Aristokratie, der Finanz und des Geisteslebens aus aller Welt zusammenführt. Wenn die Saison den Höhepunkt erreicht, zwischen dem 10. und 25. August, werden in Venedig die neuesten Filme der bedeutendsten Produktionsfirmen der Welt vorgeführt. Um zu verhindern, dass bei dieser Ausstellung, die nur das Beste vom Besten umfassen soll, zweitklassige Produktionen unterlaufen, erfolgt die Zulassung nur auf Grund einer Einladung des Vorstandes. Eine internationale Kommission, deren Vorsitz S. E. Graf Galeazzo Ciano, Unterstaatssekretär für Presse und Propaganda führt, arbeitet Hand in Hand mit dem leitenden Ausschuss bei der Auslese der Werke. Dieser Kommission gehören Vertreter der wichtigsten Filmproduktionsländer an: Vereinigte Staaten, Oesterreich, Tschechoslowakei, Frankreich, Deutschland, England, Indien, Polen, Schweden, Ungarn, Russland, Holland. Italien ist ausser durch den Grafen Ciano auch durch den Abgeordneten Corrado Marchi, den stellvertretenden Vorsitzenden der Korporation für darstellende Kunst, vertreten.

Die Organisation der Austellung hat dieses Jahr eine Neuerung aufzuweisen. Die Ausstellung wird gegliedert in Abendvorstellungen für das grosse internationale Publikum und Tagesvorstellungen für Fachleute, Kritiker, Regisseure, Techniker usw. In diesem Jahr finden die Abendvorstellungen noch unter freiem Himmel in dem prachtvollen Garten des Lido statt in einer traumhaft schönen Umgebung. Für die kommenden Jahre dagegen wird für die Abendvorstellungen ein eigener



Saal gebaut. Die Tagesvorstellungen finden in geeigneten Sälen in der Nähe des Gartens statt.
Bei den Abendvorstellungen werden die auf starke Wirkung ausgehenden grossen Filme aufgeführt, die den Hauptanteil an der Weltproduktion ausmachen, wobei besonderes Gewicht auf erstklassige Darstellung und grosszügige Aufmachung gelegt wird. Es sollen durchaus Spitzenleistungen geboten werden. In den Tagesvorstellungen dagegen wird die Produktion gezeigt, die sich mehr zu Studienzwecken eignet. Die Vorführung der Filme ist zwar der Hauptzweck der Internationalen Filkunstausstellung, deren Anziehungskaft aber damit nicht erschöpft ist. Einen starken Anreiz zum Besuch der Ausstellung bietet auch die Anwesenheit der namhaftesten Persönlichkeiten der Filmwelt.
In keiner anderen Stadt kann man so viele bekannte Gestalten des Films beisammen sehen wie in Venedig. Hier finden sich die grossen Filmstars ein, die man sonst ausserhalb von Hollywood nur auf der Leinwand sieht.
Voriges Jahr sah man in Venedig u. a. die Schauspielerinnen Kay Francis, Marta Eggerth, Eleanor Boardman, Madeleine Carrol, Marion Davies, Ida Rina, die hervorragende Darstellerin der « Ekstase », die Schauspieler Clive Brook, Douglas Fairbanks, Jean Kiepura, die Regisseure Ophuls, Petroff, Grigori Rochal, Aakadi Schafoon. Von führenden Persönlichkeiten der Filmwelt waren weiter zugegen: Carl Lämmle, einer der grossen Pioniere des amerikanischen Films der Schöpfer der grössten Filmindustrie in Amerika, William Hearst, der bekannte amerikanische Industrielle, Charles Delac, der Führer der französischen Filmindustrie, Staatsrat Raether von der Reichsfilmkammer, Skumiatsky, Volkskommissar für den Film in USSR usw. Der italienische Film war vertreten durch die Schauspielerinnen Marta Abba und Isa Miranda, die Schauspieler Benassi, Bernardi und Coop, die Regisseure Camerini, Alessandrini, Campogalliani usw.
Zu den Vorstellungen fand sich ein erlesenes Publikum ein. Unter den Besuchern bemerkte man häufig S.K.H. den Herzog von Genua und die Prinzessinnen Irene von Griechenland und Helena von Rumänien.
Während der 14 Tage der Filmkunstausstellung sah man in den grossen Hotels in Venedig und am Lido ausser der kosmopolitischen Menge der Badegäste, die den Lido während der Saison bevölkern, auch die berühmten Schauspieler, Regisseure, Filmindustriellen und Techniker.
In diesem Jahr erfährt die Ausstellung eine weitere Förderung durch die Beteiligung des Unterstaatssekretariats für Presse und Propaganda und der Generaldirektion für das Filmwesen, so dass die gesamte Filmwelt in Venedig vertreten sein dürfte.

* * *

Die Produktion, die in Venedig vorgeführt wird, kennt keine Landesgrenzen und keinen Unterschied zwischen grossen und kleinen Nationen. Es ist eine weltumfassende Produktion, angefangen von den grossen, mit den modernsten Errungenschaften der Technik ausgestatteten Ateliers bis herab zu dem Amateur, der nur über einen kleinen Aufnahmeapparat und seinen künstlerischen Sinn verfügt. Diese Produktion ist ganz verschieden nach Art und Gehalt, verfolgt aber einheitlich das gleiche Ziel: qualitative Auslese und nicht Massenproduktion.



Eleonora Boardman und Kay Francis am Lido von Venedig



DER GENUESER JUNI

Genua lebt vom Meer. Dem Meer verdankt es seine Grösse und Macht, darum ist Genua der geeignete Ort für eine Ausstellung der See- und Strandindustrie, wie sie der Ausschuss des Genueser Juni in diesem Jahr auf dem Gelände bei der Foce veranstaltet.
Während die beiden vorhergehenden Ausstellungen mehr auf die Unterhaltung der Besucher abzielten, betont der veranstaltende Ausschuss bei der diesjährigen 3. Ausstellung der See- und Strandindustrie in erster Linie die industrielle und wirtschaftliche Seite der Veranstaltung, um die Möglichkeiten eines weiteren Ausbaus der Ausstellung darzutun. Sie soll in den kommenden Jahren immer weiter ausgebaut werden, so dass sie in jeder Hinsicht der Bedeutung Genuas als Handels-Industrie- und Seestadt entspricht. Die Schiffe, die in den zahlreichen Werften an der ligurischen Küste vom Stapel laufen, erwecken allenthalben Bewunderung wegen ihrer technischen Vollendung, die sich bis auf die kleinsten Einzelheiten erstreckt. Es ist daher natürlich, dass den Besuchern, die im nächsten Sommer aus Italien und dem Ausland nach Genua kommen, besonders denen, die fern vom Meer leben, ein klares Bild der Schiffbautechnik geboten wird, dass ihnen gezeigt wird, wie langsam und unter welchen Schwierigkeiten ein Schiff entsteht und welche Anforderungen der Bau eines Schiffes an die Techniker und an die Arbeiter stellt, deren disziplinierte Zusammenarbeit unbedingt notwendig ist, um die Leistungen hervorzubringen, auf die der italienische Schiffbau mit Recht stolz ist.
Der Hafen von Genua ist dank seiner vorzüglichen Anlage und seiner modernen Einrichtungen der erste Hafen des Mittelmeers und hat unübertroffene Rekordleistungen aufzuweisen. Ursache und Wirkungen dieser Vorrangstellung vor Augen zu führen, ist daher ein weiterer Zweck der Ausstellung.
Die italienische Industrie — Metallgewinnung und Metallverarbeitung, Schiffbau, Textilindustrie, Gummiindustrie und alle sonstigen Industriezweige, die irgendwie mit Schiffahrt und Seewesen zusammenhängen — hat sich im In- und Ausland überragende Geltung verschafft.
Es ist daher logisch, dass auch diese Industrie auf der Ausstellung des « Genueser Juni 1935 » den ihr gebührenden Platz erhält.

Hauptereignisse des Mai

ABBAZIA

19. - Blumenkorso.

AGRIGENT

4., 5. - Klassische griechische Tänze und ländliches Fest bei den Tempeln - Beleuchtung mit indirektem Licht.

ASTI

19. - Paliorennen.

BARI

8., 10. - Fest zu Ehren des hl. Nikolaus, des Schutzpatrons der Stadt. Charakteristische Veranstaltungen. Feuerwerk.

BOLOGNA

5., 12., 19., 24., 25., 29. - Trabrennen im Arcoveggio vom 27. März bis 7. Juli.
Messe von Bologna 12.-27.
12. - 4. Nationale Landwirtschafts-Ausstellung bis 30. Juni.
Ausstellung der Bologneser Kunst des 18. Jh. - 12. Mai-31. Juli.
Symphoniekonzerte - 12. Mai-15. Juni.
23.-26. - Reitturnier.

BRESCIA

Nationale Ausstellung alter und moderner Waffen - Flugveranstaltungen.
5. Mai-5. Juni.

INSEL BRIONI

Internationale Polo-Wettspiele.

CAPRI

13. - Fest des hl. Costanzo, des Schutzpatrons von Capri; charakteristische Prozession.

CATANIA

Konzerte mit Werken von Bellini.

FLORENZ

Florentiner Mai-Festspiele. Aufführungen italienischer und ausländischer Opern. Symphoniekonzerte - 5. Internationaler Musikkongress: 23. April-3. Juni.
Galopprennen bei den Cascine: April-Mai.
Nationale Handwerksmesse vom 5. bis 25.
6. - Florentiner Fussballspiel auf der Piazza della Signoria in Trachten des 16. Jahrhunderts. Charakteristisches Volksfest. Das Spiel wird am 24. Juni wiederholt.
14., 19. - Reitturnier.
25., 26. - Internationale Hundeausstellung.
Ausländerkurse des Istituto Interuniversitario Italiano. Italienische Sprache und Literatur - Kunst - Musik - Kunstgeschichte - Ausflüge.
15. März-15. Juni.

GARDONE

23., 26. - Internationale Motorbootrennen.

GUBBIO

15. - Fest der Ceri - Traditionelles Volksfest aus dem 12. Jh., das alljährlich am Vorabend von Sant'Ubaldo, Bischof und Schutzheiligen der Stadt, stattfindet. Charakteristisches malerisches Schauspiel.

MENAGGIO

5., 6., 10., 11., 12., 13. - Frühlings-Golfturnier.

MAILAND

1. Nationale Sportausstellung - Mai-Oktober.
« Littoriali Primaverili » Hochschulwettkämpfe: 2.-11. Mai.
Galopprennen in S. Siro: März-Juli.
13. - Internationales Tennisturnier.
17. - Beginn des Radrennens durch Italien: 18. Mai-9. Juni.

MODENA

Feiern zum 300. Todestag des Dichters Tassoni (25. April-2. Juni). Am 30. Mai grosses historisches Ritterspiel.

PALERMO

Internationaler Fliegertag mit akrobatischen Vorführungen.
11., 17. und 18.: 3.u.4. Touristenrundfahrt durch Sizilien mit Abfahrt von Palermo.

PARMA

Internationale Ausstellung der Werke von Correggio: April-Oktober.

RAVENNA

26., 30. - Trabrennen.
Ausländerkurse des Istituto Interuniversitario Italiano.
Byzantinische Kunst und Geschichte. Italienische Sprache. Ausflüge. 27. April-10. Mai.

RIMINI

Ausstellung der Rimineser Malerei des 14. Jh. 6. Mai-30. Sept.

ROM

2. Vierjahres-Ausstellung moderner Kunst: Februar-Juni.
Windhundrennen. April-August.
Galopprennen bei den Capanelle (Februar-Mai).
Trabrennen in der Villa Glori bis 19. September.
4.-12. - Internationales Reitturnier.
6. - Konzerte der Reale Accademia Filarmonica Romana bis 6. Mai.
12. - Rennbahn bei den Capanelle - Grosser Königspreis (Derby).
19. - Rennbahn bei den Capanelle - Grosser Preis des Littorio.
17. - Feierlicher Gottesdienst nach slawischem Ritus in der Kirche S. Antonio auf dem Esquilin, zum Jahrestag der Heiligsprechung der hl. Theresia vom Kinde Jesu.
24. - Eröffnung des Nationalmuseums des Risorgimento.
26. - Fest des hl. Philippus Neri - Besuch seiner Reliquien und seiner Zimmer bei der Chiesa Nuova.
23., 31. - Trabrennen in der Villa Glori Mai-Juni.
Ausländerkurse des Istituto Interuniversitario Italiano. Archäologie - Italienische Sprache - Kunst- und Musikgeschichte. Ausflüge: 28. April- 25. Mai.

SANTA MARGHERITA LIGURE

4., 5., - 5. Internationale Sternfahrt.

SIENA

Konzertsaison: November-Mai in der Musikakademie Chigi.

SYRAKUS

Blumenfest. Blumenausstellung. Umzug.
Maifestspiele. Umzüge zu Ehren der hl. Lucia in alten Trachten.

TAORMINA

Grosse Internationale Sternfahrt für Automobile und Motorräder. Orchesterkonzerte im Griechischen Theater. Bälle. Festlichkeiten.

TURIN

Galopprennen auf der Rennbahn von Mirafiori: Mai-Juli.
6. - Internationales Tennisturnier.
18., 19. - 33. Internationale Hundeausstellung.
24.-30. Reitturnier.

TRIEST

Dritte Meeresausstellung. Ausstellung der auf das Meer bezüglichen Industrien - Trachten-Wettbewerb - Hundeausstellung - Fest am Meer - Modenschau: 24. Mai-8. August.
Trabrennen 26. Mai-14. Juli.

TRIPOLIS

9. Internationale Mustermesse: 17. März-17. Mai.
9. - 2. Internationale Automobil-Sternfahrt von Tripolis.
12. - 9. Grosser Preis von Tripolis für Automobile.

VENEDIG

11. - Internationale Hundeausstellung.
Internationale Ausstellung der Werke Tizians. 25. April-5. November.
18. - Eröffnung der Austellung der venetianischen Malerei der letzten 40 Jahre. - 18. Mai-18. Juli.

Rom - Piazza di Siena - Reitturnier





Rhodos - Hafeneinfahrt

Hauptereignisse des Juni

ALESSANDRIA
2. - XI. Rundstreckenrennen « Pietro Bordino Internationales Automobilrennen ».

AREZZO
9. - « Giostra del Saracino » Mittelalterliches Waffenspiel. Festzug in Trachten des 16. Jahrhunderts. Das Spiel wird am 7. August wiederholt.

Assisi
20. - Fronleichnamsfest. Feierliche Prozessionen in den Strassen der Stadt.
21.-22. - Stadtfest und Fest des Gelübdes zum Gedächtnis des Sieges über die Sarazenen, der durch die Fürsprache der hl. Clara erfochten wurde. Am Abend des 21. Fakkelbeleuchtung der Stadt. Am Morgen des 22. feierlicher Zug nach San Damiano zur Darbringung der Kerzen.
23. - Prozession der schönen Messgewänder, bei der die Mönche des Franziskanerklosters die prächtigen Paramente tragen, die im Schatz der Basilika San Francesco aufbewahrt werden.

BOLOGNA
Symphoniekonzerte: 12. Mai-15. Juni.
Nationale Landwirtsschftsausstellung: 12. Mai 30. Juni.
Ausstellung der Bologneser Kunst des 18. Jahrhunderts 12. Mai-31. Juli.
2., 8., 9., 12., 16., 20., 23., 29., 30. Trabrennen im Arcoveggio von März bis Juni.

CAPRI
Sportliche Veranstaltungen. Fest in den Hotels und im Freien, Konzerte während der Badesaison: Juni-September.

COLLE ISARCO
9. Internationaler Abfahrts- und Slalomlauf.

FAENZA
Ausländerkurse am Istituto Interuniversitario Italiano. Geschichte der Technik der Keramik. Wahlfreier Lehrgang über Dekoration - Herstellung von Keramik: 29. Juni-14. Juli.

FLORENZ
Ausländerkurse am Istituto Interuniversitario Italiano: 15. März-15. Juni.
24. - Florentiner Fussballspiel auf der Piazza della Signoria in Trachten des 16. Jahrhunderts. Charakteristisches Volksfest.

GENZANO DI ROMA
20. - Fest der « Infiorata », sehenswertes und malerisches kirchliches Volksfest, dessen Ursprung auf uralte Riten zurügkgeht. Die « Via Livia » wird in verschiedene Abschnitte geteilt und mit Blumenteppichen geschmückt, die symbolische Darstellungen zeigen.

MAILAND
Nationale Sportausstellung: Mai - 31. Dezember.
Radrennen rund um Italien: 17. Mai - 1. Juni.
Galopprennen in S. Siro: März - Juli.
8., 9.-34. Internationale Hundeausstellung.
16.-23. Internationales Reitturnier.
24. Ruderregatten zwischen den Mannschaften von Paris und Mailand.
25.-28. - Trabrennen in S. Siro bis 6. September.

MODENA
Feiern zum 300. Todestag des Dichters Tassoni (25. April-2. Juni). Am 2 Juni grosses historisches Ritterpiel.

MONTECATINI TERME
Nationales Trachtenfest: 26. Juni-1. Juli.
14.-16. - Wurftaubenschiessen.
Trabrennen. Bälle - Automobil-Gimkana - Kongresse.

ORVIETO
9. - Fest der Palombella, charakteristisches kirchliches Fest auf der Piazza della Cattedrale. Es stammt aus dem 16. Jahrhundert.
20. - Fronleichnamsfest - Prozession mit dem hl. Kelchtuch. Das Fronleichnamsfest wurde im 13. Jh. in Orvieto eingesetzt zum Gedächtnis des eucharistischen Wunders von Bolsena, einer Stadt in der Diözese Orvieto.

PADUA
9.-24. - 17. Mustermesse der drei Venetien.
16.-26. - Internationales Reitturnier.

PARMA
Ausstellung der Werke Correggios: April-Oktober.

POSTUMIA
9. - Pfingstfest. Grosse Festlichkeiten in der Grotte. Illumination, Konzerte, Choraufführungen und Tänze.

RIMINI
Malerei- und Bildhauerei-Ausstellung: 1. Juni - 30. September.

RHODOS
24. - Feierliche nächtliche Prozession nach katholischem Ritus zu Ehren des hl. Johannes, des Schutzpatrons der Stadt. Illumination und Feuerwerk.

ROM
2. Vierjahresausstellung moderner Kunst: Februar-Juni.
4., 6., 9., 11., 13., 16., 18., 20., 23., 25., 27., 29., 30. Trabrennen in der Villa Glori. bis 19. September.
Galopprennen bei den Capannelle (Februar-Juli).
Windhundrennen (April-August).
1. Ausstellung der italienischen Krankenhäuser: 19. Mai-19. Juni.
9. - 9. Königspreis von Rom. Internationales Automobilrennen.
21. - Fest des hl. Aloysius Gonzaga, dessen Leib in der Kirche S. Ignatius ruht.
Feierlicher Gottesdienst und Besichtigung der Zimmer, in denen der Heilige gewohnt hat.
24. - Fest des hl. Johannes des Täufers. Feierliches Hochamt in San Giovanni in Laterano. Charakteristisches Volksfest.
29. - Fest der hl. Petrus und Paulus. Am Nachmittag Vesper mit dem Gesang des Hymnus « O Roma felix ».

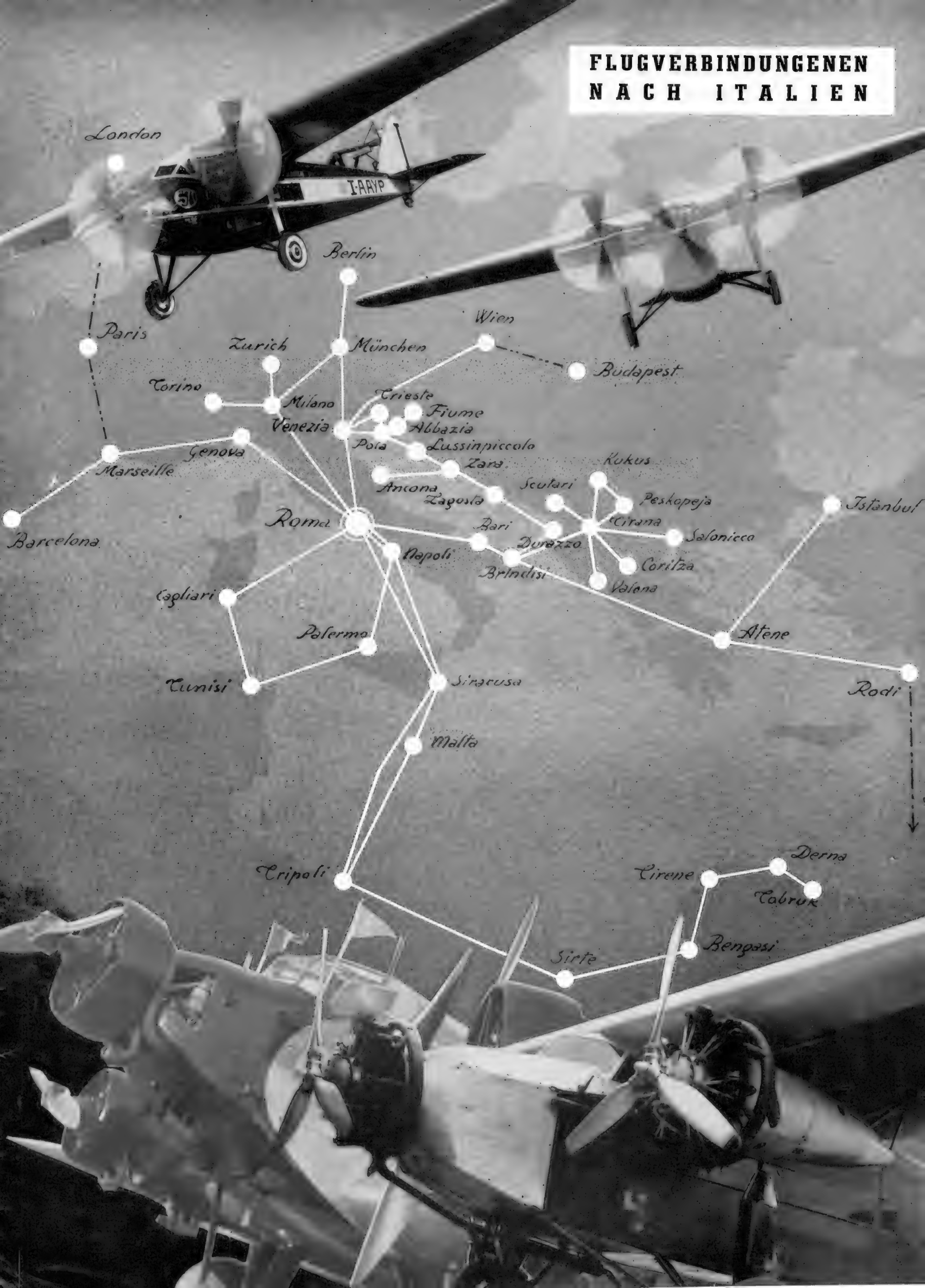
STILFSER JOCH
23. - Internationales Abfahrtsrennen.
30. - Internationales Stafettenrennen für Ski.

TURIN
Galopprennen in der Rennbahn Mirafiori: Mai-Juli.
8. - Internationales Reitturnier.
9. - 6. Internationales Motorbootrennen auf dem Po.
24. - Ruderregatta Turin - Aix-les-Bains.

TRIEST
3. Ausstellung des Meeres - Ausstellung des Schiffbaus und der Schiffahrt: 24. Mai-15. August.
2., 5., 12., 16., 20., 23., 26., 30. Trabrennen bis 14. Juli.
29.-30. 35. Internationale Hundeausstellung.

VENEDIG
Internationale Ausstellung der Werke Tizians: Mai-Oktober.
Ausstellung der venezianischen Kunst der letzten 40 Jahre. 18. Mai-18. Juli.
2.-7. Internationales Motorbootrennen Pavia-Venedig.

VIAREGGIO
3.-7. - Internationales Reitturnier.
16.-20. - Internationales Bridgeturnier.
27.-30. - Internationales Wurftaubenschiessen.



FLUGVERBINDUNGENEN
NACH ITALIEN
London
I-AAYP
Berlin
Paris
Zurich
München
Wien
Budapest
Torino
Milano
Trieste
Fiume
Abbazia
Venezia
Pola
Lussinpiccolo
Genova
Marseille
Zara
Kukus
Ancona
Lagosta
Scutari
Peskopeja
Tirana
Istanbul
Roma
Bari
Salonicco
Durazzo
Barcelona
Napoli
Coritza
Brindisi
Valona
Cagliari
Atene
Palermo
Siracusa
Rodi
Tunisi
Malta
Derna
Tripoli
Cirene
Tobruk
Bengasi
Sirte

EINE NETZKARTE

(Biglietto di libera circolazione)

für Nord- und Mittelitalien bis Neapel kostet:

8 Tage				15 Tage			
I.	Kl.	L.	500.—	I.	Kl.	L.	625.—
II.	Kl.	»	350.—	II.	Kl.	»	440.—
III.	Kl.	»	250.—	III.	Kl.	»	310.—

V E R G L E I C H

Angenommen, ein aus dem Ausland kommender Reisender, der von der Ermässigung von 50 % Gebrauch macht, wählt folgenden Reiseweg:

Modane (Grenze) - Turin - Genua - Pisa - Siena - Rom - Assisi - Florenz - Bologna - Venedig - Triest - Postumia, so hat er für die Fahrkarte zu zahlen:

I.	Kl.	L.	360.—
II.	Kl.	»	244.—
III.	Kl.	»	143.—



EINE NETZKARTE

(Biglietto di libera circolazione)

für Norditalien einschl. Pisa-Florenz und Rimini kostet:

8 Tage				15 Tage			
I.	Kl.	L.	400.—	I.	Kl.	L.	500.—
II.	Kl.	»	250.—	II.	Kl.	»	310.—
III.	Kl.	»	190.—	III.	Kl.	»	240.—

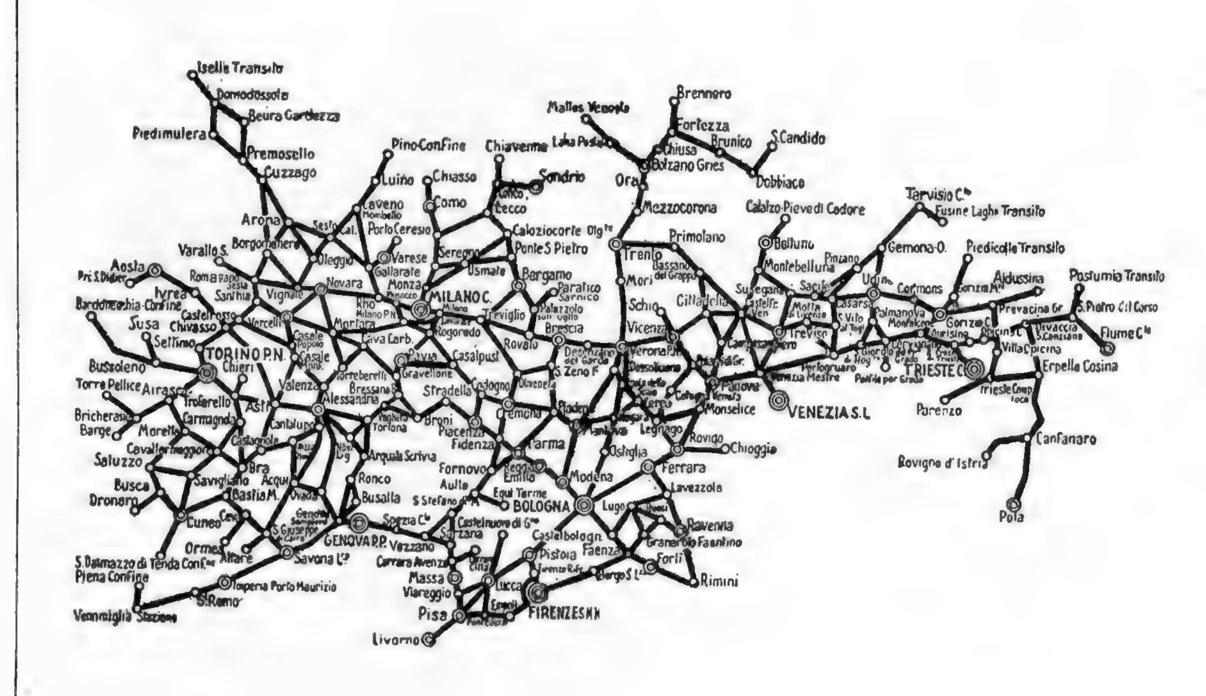
V E R G L E I C H

Angenommen, ein aus dem Ausland kommender Reisender, der von der Ermässigung von 50 % Gebrauch macht, wählt folgenden Reiseweg:

Domodossola - Milano - Genua;

Pisa - Florenz - Bologna - Venedig - Trento - Brennero, so hat er für die Fahrkarte zu zahlen:

I.	Kl.	L.	236.—
II.	Kl.	»	159.—
III.	Kl.	»	94.—



Luigi Freddi, direttore respons.
PIZZI & PIZIO - MILANO-ROMA

EINE NETZKARTE

(Biglietto di libera circolazione)

für ganz Italien kostet:

8 Tage				15 Tage			
I.	Kl.	L.	600.—	I.	Kl.	L.	750.—
II.	Kl.	»	400.—	II.	Kl.	»	500.—
III.	Kl.	»	290.—	III.	Kl.	»	360.—

V E R G L E I C H

Angenommen, ein aus dem Ausland kommender Reisender, der von der Ermässigung von 50 % Gebrauch macht, wählt folgenden Reiseweg:

Modane (Grenze) - Genua - Pisa - Rom - Neapel - Messina - Palermo;

Palermo - Syrakus - Rom - Assisi - Florenz-Bologna - Venedig - Tarvisio, so hat er für die Fahrkar zu zahlen:

I. Kl.	L.	540.—
II. Kl.	»	365.50
III. Kl.	»	214.50



EINE NETZKARTE

(Biglietto di libera circolazione)

für Rom, Süditalien und Sizilien kostet:

8 Tage				15 Tage			
I.	Kl.	L.	400.—	I.	Kl.	L.	500.—
II.	Kl.	»	250.—	II.	Kl.	»	310.—
III.	Kl.	»	190.—	III.	Kl.	»	240.—

V E R G L E I C H

Angenommen, ein aus dem Ausland kommender Reisender, der von der Ermässigung von 50 % Gebrauch macht, wählt folgenden Reiseweg:

Palermo - Syrakus - Messina - Neapel - Rom;

Rom - Pescara - Bari - Brindisi (Hafen), so hat er für die Fahrkarte zu zahlen:

I. . Kl.	L.	370.—
II. Kl.	»	249.50
III. Kl.	»	147.50




REISELAND
ITALIEN

reiseland italien

FREMDENVERKEHRS NACHRICHTEN

Rom, Mai 1935 - XIII

Bahn- und Autoverbindungen mit Littoria.

Die neue Provinz Littoria hat sehr schnelle Bahnverbindungen mit der Hauptstadt und Neapel.
Die Reisenden können zum Besuch von Littoria die zwischen Rom und Neapel verkehrenden Züge benutzen, die Fahrt bei der Station Littoria unterbrechen und dort den Autobus nehmen, der den Anschluss an alle ankommenden und abfahrenden Züge vermittelt.
Ausserdem finden von Rom aus (Piazza Esedra) zweimal in der Woche Gesellschaftsfahrten mit grossen Aussichtswagen nach Littoria und Sabaudia statt. Die Abfahrten erfolgen am Samstag um 14 Uhr und am Sonntag um 9 Uhr.
Die Fahrt führt durch das ganze urbar gemachte Gebiet. Die Wagen halten an den interessantesten Punkten. Die Rückkehr erfolgt am selben Tag.
In Littoria steht dem Besucher ein Verkehrsbüro zur Verfügung, das ihm gern mit jeder gewünschten Auskunft über Ausflüge in die Umgebung an die Hand geht.

Reiseerleichterungen zum Besuch der Mustermesse in Tripolis.

Zum Besuch der Mustermesse in Tripolis gewähren die italienischen Bahnen in der Zeit vom 1. März bis 31. Mai 50% Ermässigung auf Hin- und Rückfahrkarten nach Genua, Livorno, Civitavecchia, Neapel, Messina, Catania, Syrakus, Palermo, Cagliari und Rom.
Die Fahrkarten sind 30 Tage gültig, wenn sie von Stationen des Festlandes oder Sardiniens, und 15 Tage, wenn sie von Stationen Siziliens ausgestellt sind.
Die Fahrkarten der aus dem Ausland oder den Kolonien kommenden und dort wohnhaften Reisenden sind 30 Tage gültig.
Die Fahrkarten, gleichviel über welche Strecke sie lauten, müssen vom Ausschuss abgestempelt werden, der dafür eine Gebühr von L. 10. zu erheben berechtigt ist.

Die Ausstellung der Bologneser Kunst des 18. Jahrhunderts.

Die Ausstellung der Bologneser Kunst des 18. Jahrhunderts die von 12. Mai bis 31. Juli d. Js. dauert, ermangelt nicht eines hervorragenden Interesses, nicht nur wegen der grossen Zahl der Werke der bedeutendsten Bologneser Künstler des 18. Jahrhunderts aus einheimischen Sammlungen, sondern auch wegen der Werke aus ausländischen Galerien und aus Privatbesitz, die für die Ausstellung in Bologna zur Verfügung gestellt werden.
Man hat also in Bologna Gelegenheit, Meisterwerke kennenzulernen, die sonst in ausländischen Galerien und in Privatsammlungen verstreut sind, weshalb sie zum Teil schwer zugänglich und wenig bekannt sind.
Die Ausstellung enthält u. a. Gemälde von Giuseppe Maria Crespi, Gandolfi, Donato Croti, Bigari, Franceschi, ferner zahlreiche Handzeichnungen sowie die geistreichen, bedeutenden Bühnenbilder von Bibbiena.
Sehr sehenswert ist auch die Sammlung von Andenken und Erinnerungen aus dem Bologneser Leben des 18. Jahrhunderts sowie der Saal mit den Andenken an Benedikt XIV.

Die Rundfunkwerbung für den italienischen Fremdenverkehr.

Im Rahmen der Verkehrswerbung durch den Rundfunk, die über alle italienischen Sender der EIAR erfolgt (Rom, Neapel, Bari, Palermo, Florenz, Genua, Turin, Mailand, Bolzano, Triest), arbeitet die ENIT künftig nach folgendem Plan:

Montag: Plauderei in französischer Sprache.

Dienstag: Plauderei in englischer Sprache.

Mittwoch: Verkehrsnachrichten und Mitteilungen in italienischer Sprache oder Reiseplauderei über verschiedene aktuelle Themen.

Donnerstag: Plauderei in deutscher Sprache.

Freitag: Verkehrsnachrichten und Mitteilungen in italienischer Sprache.

Samstag: Plauderei in spanischer Sprache.

Die Sendungen sind zweckmässig auf die Stunden verlegt worden, in denen die Sender erfahrungsgemäss am meisten gehört werden. Das gilt besonders für Rom, das von allen italienischen Sendern im Ausland am besten empfangen wird.
Die Plaudereien in fremden Sprachen werden von Angehörigen der betreffenden Nationen gelesen.
Der Zweck der Reiseplaudereien ist es, den Hörer auf bestimmte Orte oder Gegenden oder auf Ereignisse und Veranstaltungen hinzuweisen, die das Reisepublikum interessieren. Die Plaudereien sind von namhaften Journalisten und Schriftstellern geschrieben und zeichnen sich durch gewandten ansprechenden Stil und geschickte Wahl der Themen aus.

Die veranstaltungen in Modena zum 300. Todestag des Dichters Alessandro Tassoni.

Vom 25. April bis 2. Juni findet in Modena eine Reihe von Feiern zum 300. Todestag des Dichters Alessandro Tassoni statt, die unter dem Protektorat S.K.H. des Prinzen von Piemont stehen. Die wichtigsten Veranstaltungen sind folgende:

a) Neuausgaben der beiden Hauptwerke des Dichters « La Secchia rapita », herausgegeben von G. Bertoni, Mitglied der Akademie, und « Le Filippiche contro gli spagnuoli », herausgegeben von Abg. Fausto Bianchi;

b) verschiedene Veranstaltungen, die auf Tassoni und seine Zeit Bezug haben: Ausstellung von Bildnissen, Ausstellung von Büchern von und über Tassoni, Ausstellung von Modeneser Hausrat des 17. Jahrhunderts, Ausstellung von Modeneser Trachten des 17. Jahrhunderts, Ausstellung moderner Modeneser Kunst;

c) eine Reihe literarischer und geschichtlicher Vorträge über Tassoni, sein Werk und seine Zeit;

d) eine Reiche regionaler volkskundlicher Veranstaltungen;

e) Opernaufführungen: **Orfeo** von Monteverdi-Respighi, **La Favorita,** Konzerte usw.

f) ein grosses historisches Ritterspiel, bei den der Hof Carl Emanuel I. von Savoyen

vorgeführt wird, nebst verschiedenen ritterlichen Waffenspielen aus der Zeit um 1600, 1700 und 1800.
Das Programm ist in grossen Zügen wie folgt festgesetzt: 12. Mai volkskundliche Veranstaltungen; 26. Mai Tag des Buches und Zuerkennung des Preises für Dichtkunst « Stadt Modena»; 30. Mai und 2. Juni historische Ritterspiele. Vorträge: 5. Mai S. Exz. Giulio Bertoni; 12 Mai S. E. Arrigo Solmi; 19. Mai Renato Simoni.
An den historischen Ritterspielen beteiligen sich I.K.H. der Herzog von Pistoia und der Herzog von Bergamo mit einem Gefolge von 20 Damen, 20 Kavalieren, 1 Herold, 16 Trompetern, 10 Standartenträgern, 30 Fahnenträgern usw.
Bei dieser Gelegenheit werden folgende Waffenspiele vorgeführt: das Spiel des **Piumetto** (12 Reiter - Gegenwart); das Spiel der Rose (3 Reiter - 1700); das Spiel der kleinen Bälle (10 Reiter - 1800); das Spiel der Ringe (6 Reiter - 1700); das Spiel des Sarazenen (10 Reiter - 1400); das Spiel der Köpfe (10 Reiter - 1800).
Die Leitung des historischen Ritterspiels hat der General Graf Alfredo Fe' d'Ostiani übernommen, der bereits das historische Ritterspiel in Turin organisiert hat.

Italienische Tennisturniere.

Nach den Turnieren, die im April in Palermo, Neapel, Rom und Genua stattgefunden haben, werden im Laufe dieses Jahres in Italien noch folgende internationale Tennisturniere ausgetragen:
6. Mai: Internationales Tennisturnier des « Nord Tennis » in Turin.
13. Mai: Internationales Tennisturnier in Mailand.
8. Juni: Internationales Tennisturnier des Tennisklub Juventus in Turin.
8. Juli: Internationales Tennisturnier in Triest.
15. Juli: Internationales Tennisturnier in Abbazia.
22. Juli: Internationales Tennisturnier in Alassio
23. Juli: Internationales Tennisturnier in Rimini
26. Juli: Internationales Tennisturnier in Renòn.
12. August: Internationales Tennisturnier in Montecatini.
15. August. Internationales Tennisturnier in Viareggio.
20. August: Internationales Tennisturnier in Cortina d'Ampezzo.
26. August: Internationales Tennisturnier in Colle Isarco.
2. September: Internationales Tennisturnier am Lido von Venedig.
Erste Monatshälfte September: Internationales Tennisturnier in Capri.
Mitte September: Internationales Tennisturnier in Stresa.
24. September: Internationales Tennisturnier in Salice Terme.
28. September: « Trofeo Mussolini » und Internationales Tennisturnier in Merano.
7. Oktober: Internationales Tennisturnier des Tennisklub « Parioli » in Rom.

Die Achthundertjahrfeier des Doms von Ferrara.

In diesem Jahr sind acht Jahrhunderte seit der Weihe des berühmten Doms der Stadt Ferrara vergangen. Dieser Gedenktag wird durch eine Reihe künstlerischer, geschichtlicher, religiöser und kultureller Veranstaltungen begangen. Als besonders wichtig sind zu nennen ein eucharistischer Kongress und eine Tagung für kirchliche Kunst.
Voraussichtlich dürfte aus diesem Anlass der Glockenturm vollendet werden, der nicht weniger berühmt ist als der Dom selbst. Der Entwurf zu dem Turm soll von Leon Battista Alberti stammen.
Die Reihe der Veranstaltungen beginnt im September dieses Jahres und endet im Mai 1936.

Der vierte Wettbewerb über den besten der Verkehrswerbung dienenden Artikel über Italien.

Das Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda, Generaldirektion für den Fremdenverkehr, hat für das Jahr 1935 einen Wettbewerb für den besten der Verkehrswerbung dienenden Artikel über Italien ausgeschrieben.
Den Teilnehmern steht die Wahl des Gegenstandes und der Form frei. Der Umfang des Artikels soll im allgemeinen zwischen 1500 und 5000 Wörtern betragen. Dem Artikel sollen mindestens zwei Abbildungen beigegeben sein.
Der Artikel kann Italien im allgemeinen, etwa das Hotel- und Verkehrswesen, behandeln oder aber einzelne Städte oder Gegenden, die für den Fremdenverkehr von Bedeutung sind.
Der Artikel muss in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache abgefasst sein und vom Verfasser bis spätestens 31. Dezember 1935, jedoch nicht vor dem 1. Januar 1935, in einer im Ausland erscheinenden Zeitung oder Zeitschrift veröffentlicht werden.
Auch italienische Schriftsteller und Journalisten können sich mit Artikeln in den genannten Sprachen an dem Wettbewerb beteiligen, falls die Artikel in Zeitschriften erscheinen, die im Ausland gedruckt werden
Die Teilnehmer haben zehn Exemplare der Zeitung oder Zeitschrift, die den Artikel enthält, im Laufe des Monats Januar 1936 beim Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda, Generaldirektion für den Fremdenverkehr, einzureichen.
Die Arbeiten werden von einem Preisgericht geprüft, dessen Vorsitz der Generaldirektor für den Fremdenverkehr führt.
Der Verfasser des Artikels, den das Preisgericht als den besten erklärt, erhält einen Preis von 10.000 Lire.
Ausserdem werden verliehen ein 2. Preis in Höhe von L. 5.000, ein 3. Preis von L. 3 000 und ein 4. Preis von L. 2.000.

Die Autohilfsstellen an den italienischen Grenzen.

Eine der erfolgreichsten Einrichtungen des Reale Automobile Club d'Italia sind zweifellos die auch im Ausland nachgeahmten Hilfs- und Beratungsstellen für Kraftfahrer an den wichtigsten Grenzübergängen und in den Hafenstädten, die von den grossen Dampferlinien angelaufen werden.
Das Personal dieser Hilfsstellen spricht fliessend die wichtigsten Sprachen und steht den Automobilisten für die Erledigung der Zoll- und Polizeiformalitäten und für die Erteilung von Auskünften über den Zustand der Strassen, die Befahrbarkeit der Alpenpässe und alle sonstigen Fragen, die den Automobilisten interessieren, unentgeltlich zur Verfügung. Fast alle Hilfsstellen haben Telephon, und alle sind mit modernen Toiletteräumen ausgestattet, die den Reisenden zur Verfügung stehen.
Die Hilfsstellen geben unentgeltlich erläuternde Schriften über die wichtigsten Kur- und Fremdenorte ab und verkaufen Führer und Karten, darunter die ausgezeichnete Karte des Zustandes der italienischen Strassen. die der RACI jedes halbe Jahr veröffentlicht.
Während des Aufenthalts an der Grenze wird dem Touristen Gelegenheit geboten, Oel und Benzin zu ergänzen, den Druck der Reifen zu kontrollieren und kleine Reparaturen vorzunehmen, da jede Hilfsstelle mit Oel- und Benzintanks, Luftpumpen und Werkzeugen ausgerüstet ist.
Ausserdem sind die Hilfs- und Beratungsstellen für Kraftfahrer ermächtigt, folgende Papiere für die zeitweilige Einfuhr von Kraftfahrzeugen nach Italien auszustellen:

a) Fünftage-Karte (Preis L. 20), mit der Ausländer ohne weitere Zollformalitäten einreisen und auf die Dauer von fünf Tagen verkehrssteuerfrei in Italien fahren können.

b) Das italienische Triptyk, das ein Jahr gültig ist. (Preis L. 30).

c) Die Radfahrerkarte, die ebenfalls ein Jahr gültig ist. (Preis L. 10).

Bei den Automobil-Hilfsstellen können ausländische Kraftfahrer die vorübergehende Mitgliedschaft des RACI auf die Dauer eines Jahres gegen Zahlung des Beitrages in Höhe von L. 60 erwerben, wofür ihnen folgendes geboten wird: **a)** Auskunft und Beratung bei den Sektionen des RACI; **b)** unentgeltliches Parken auf den von Sektionen des RACI geführten und bewachten Parkplätzen; **c)** eine Uebersicht des Zustandes der italienischen Strassen und ein Block mit Abschnitten für die Entnahme von 1000 Liter Benzin mit L. 0.10 Ermässigung pro Liter bei einer sehr grossen Zahl Tankstellen in ganz Italien; **d)** Ermässigungen in zahlreichen Hotels und Garagen, die dem RACI angeschlossen sind; **e)** das Recht zur Führung des Abzeichens des RACI am Wagen.

Die Kraftsportwoche der Abruzzen.

Auch dieses Jahr dürfte der Kraftsportwoche der Abruzzen ein voller Erfolg beschieden sein. Der vorbereitende Ausschuss hat bereits das Programm ausgearbeitet, das drei Veranstaltungen umfasst, und zwar zwei Autorennen und ein Motorradrennen.

Das klassische Rennen um die Coppa Acerbo, das von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnt, wird wie üblich am 15. August gefahren. Das 24-Stunden-Rennen für Sportwagen mit Kompressor, für das dieselben Bestimmungen wie im vorigen Jahr gelten, beginnt am 11. August Mitternacht.

Der Grosse Preis von Italien für Motorräder (gültig als Prüfung für die Italien Meisterschaft) wird am 14. August ausgetragen. Die Wagen mit grossen Zylinderinhalt fahren zwanzig Runden. Die Rundstrecke wird fast vollständig erneuert und hinsichtlich des Strassengrundes und der Breite erheblich verbessert.

Ausser von « Alfa-Romeo » liegen bereits Nennungen von « Mercedes » und « Auto Union » vor.

Die Kurse an der Kgl. Ausländer-Universität in Perugia.

Die Kgl. Universität für Ausländer in Perugia hat die Programme der diesjährigen Kurse ausgegeben, die in der Zeit vom 1. Juli bis 30. September und vom 1. Oktober bis 23. Dezember stattfinden.

Die Hochschulkurse erstrecken sich auf folgende Fächer: Italienische Institutionen, italienische Literatur, Kunstgeschichte (Malerei, Bildhauerei, Architektur, Musik, Kunstgewerbe), italienische und etruskische Altertümer, Landeskunde von Italien (Geologie, Ethnographie, Geographie, Fauna, Flora, Landschaft), italienische Geschichte, das italienische Geistesleben im Laufe der Jahrhunderte (Religion, Recht, Naturwissenschaft, Aesthetik, Geschichte der Philosophie). Während des Sommerquartals findet ausserdem ein zweijähriger Kursus über Etruskologie statt, dessen erfolgreicher Besuch durch ein Zeugnis bestätigt wird.

Alle Lehrgänge werden von italienischen Universitätsprofessoren und anderen hervorragenden Persönlichkeiten der Politik, der Wissenschaft, der Kunst und der Literatur gehalten.

Während der gleichen Zeit werden zwei dreimonatige Kurse für italienische Sprache und Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte gehalten. Jeder dieser Kurse umfasst drei Stufen: Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe Die Teilnehmer am Lehrgang der Mittelstufe erhalten nach Bestehen einer Prüfung ein Zeugnis über die Kenntnis der italienischen Sprache. Die Teilnehmer des Kursus der Oberstufe erhalten das Diplom über die Befähigung, die italienische Sprache im Ausland zu lehren.

Während der Kurse finden Vorträge, Konzerte und Studienausflüge nach Stätten statt, die wegen ihrer Kunstschätze oder Naturschönheiten sehenswert oder wegen ihrer geschichtlichen Erinnerungen denkwürdig sind.

Die Ausländer brauchen keinerlei Studienzeugnisse vorzulegen. Alle Teilnehmer geniessen besondere Aufenthalts- und Reiseerleichterungen und freien Zutritt zu den Galerien, Museen, Baudenkmälern und Ausgrabungen des Königreichs Italien und zu den Museen und Galerien des Vatikans.

Im einzelnen geniessen die Teilnehmer folgende Reiseerleichterungen: gebührenfreies Passvisum; 50% Ermässigung auf den gewöhnlichen Tarif für sechs einfache Fahrten auf den Staatsbahnen während der Dauer der Kurse sowie einen Monat vorher und einen Monat nachher. Das Sekretariat stellt den Teilnehmern ein entsprechendes Fahrscheinheft aus, das auch die näheren Bestimmungen für die Benutzung enthält.

Die Schiffahrtsgesellschaft « Italia » gewährt auf der Nordamerika-Linie 30 % Ermässigung auf den Preis einer einfachen Fahrt (nicht der Hin- und Rückfahrt) in der I. Klasse, Sonderklasse, Touristenklasse (nicht der III. Klasse), für Studenten, die aus den Vereinigten Staaten oder Kanada zum Besuch der Ausländer-Universität nach Italien reisen. Diese Ermässigung gilt auch für die Rückfahrt. Um sie zu erhalten, müssen die Teilnehmer einen vom italienischen Aussenministerium oder vom italienischen Konsul in New York unterzeichneten Antrag stellen und einen mit den nötigen Zeugnissen versehenen Brief des Rektors vorlegen, aus dem hervogeht, dass sie einen bestimmten Lehrgang besucht haben.

Die Schiffahrtsgesellschaft « Italia » gewährt weiter 50% Ermässigung auf der Linie nach Mittelamerika und der Westküste von Südamerika (nicht auf der Linie nach Brasilien und La Plata) und auf der Linie vom Tyrrhenischen Meer nach Australien, und zwar für alle Klassen und auf Grund derselben Bestimmungen wie oben. Diese Ermässigung wird bei jeder Fahrt nicht mehr als drei Passagieren gewährt.

Gegen Vorweisung eines Zeugnisses des Sekretariats gewähren folgende Reedereien, die staatlich unterstützte Linien betreiben, 75 % Ermässigung für eine einmal jährliche Hin- und Rückreise:

Lloyd Triestino, Triest (Vereinigte Flotten: Lloyd Triestino, Marittima Italiana, Sitmar). - Expresslinien nach Aegypten, Eillinien nach dem östlichen Mittelmeer, Linie Tyrrhenisches Meer Donau, Linie Tyrrhenisches Meer-Aegäisches Meer, Eillinie Adria-Stambul, Handelslinie Adria-Soria, Handelslinie Tyrrhenisches Meer-Syrien, Handelslinie Adriatisches Meer-Donau, Handelslinie Adriatisches Meer-Schwarzes Meer, Expresslinie Tyrrhenisches Meer-Bombay, Eillinie Adriatisches Meer-Indien-Ferner Osten, Handelslinie Tyrrhenisches Meer-Niederlandisch-Indien.

Schiffahrtsgesellschaft Tirrenia, Neapel - Tyrrhenisches Meer, Libyen-Eritrea-Somaliland-Aegypten, Linie Genua-Livorno-Bastia-Porto Torres, Linie Genua-Livorno-Civitavecchia-Tunis, Linie Genua-Palermo-Trapani-Tunis-Tripolis-Bengasi-Alexandria, Linie Neapel-Syrakus-Malta-Tripolis, Linie Neapel-Syrakus-Bengasi, Linie Genua-Massaua-Chisimaio.

Società Libera Triestina, Triest. - Linien nach dem Kongo, der Westküste von Nordamerika, Spanien, Frankreich und Südafrika.

Società Anonima Tripcovich. - Mittelmeerdienst - Triest. Linien nach Spanien, Algier, Marokko, Libyen und Malta.

Compagnia Adriatica di Navigazione - Venedig. - Adrialinien. Linien nach den Italienischen Inseln des Aegäischen Meers, Linie Fiume, Zara und Bari.

Società Italiana Villain e Fassio - Genua. - Linie Genua-Barcelona.

Società Veneziana di Navigazione a Vapore - Venedig. - Linie nach Kalkutta über Venedig oder über Genua (Frachtdampfer mit beschränkter Anzahl Kabinen).

Diese Reedereien gewähren auf Grund der

Abmachungen mit der italienischen Regierung 75% Ermässigung auf den effektiven Tarif (ausschl. der Verpflegung) für eine einmal jährliche Reise aus den Kolonien oder dem Ausland nach Italien und zurück. Diese Ermässigung gilt für Italiener und Ausländer, die in den Kolonien und im Ausland wohnhaft sind und zum Studium an einer kgl. Universität nach Italien reisen. Eine Altersgrenze ist nicht festgesetzt. Auf den Expresslinien des Lloyd Triestino nach Aegypten, Indien und dem fernen Osten ist die I. Klasse von der Ermässigung ausgeschlossen.

Um eine der oben genannten Ermässigungen zu erhalten, hat der Interessent durch Vermittlung der Agentur des Lloyd Triestino einen entsprechenden Antrag mit allen erforderlichen Angaben beim « Servizio passeggeri, Direzione Generale Lloyd, Triest », zu stellen. Der Fahrpreis muss für Hin- und Rückfahrt bezahlt werden. Die Schiffskarte ist für die Rückkehr jedoch nur gültig, wenn beim Servizio passeggeri eine Erklärung der Universität über den regelmässigen Besuch der Vorlesungen vorgelegt wird.

Schliesslich erhalten aus dem Ausland kommende Studenten gegen Vorlegung des Inskriptionsscheins 30% Ermässigung auf den Fluglinien.

Ein Lichtbildwettbewerb auf Capri.

Die Vereinigung Pro Capri schreibt einen ständigen Lichtbildwettbewerb aus. Die Beteiligung steht allen frei, die als Besucher von Capri Gelegenheit haben, Aufnahmen von Landschaften und Szenen aus dem Volksleben zu machen.

Jedes Jahr wird eine Kommission ernannt, die mindestens vier Preise für die schönsten Aufnahmen verteilt.

Massgebend für die Zuerkennung der Preise sind vor allem:

1) Die Ursprünglichkeit der Aufnahmen, die nicht allgemein bekannte Themen wiederholen sollen, es sei denn, dass sie besonderen künstlerischen Wert haben und allgemein Bekanntes von einer neuen Seite zeigen.

2) Die Brauchbarkeit der Aufnahmen für Werbezwecke, d. h. für die Wiedergabe in Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren usw. und für Vergrösserungen zum Aushang in Reisebüros, Bahnhöfen usw.

3) Die Eignung der Aufnahmen, einen Begriff von der besonderen Eigenart der Insel zu geben.

Bei der Zuerkennung der Preise berücksichtigt die Kommission alle bis zum 31. Dezember jedes Jahres bei der Vereinigung Pro Capri eingegangenen Aufnahmen. Später eingehende Aufnahmen können erst beim Wettbewerb des folgenden Jahres Berücksichtigung finden.

Es sind alle Formate von 6 x 9 cm. aufwärts zugelassen. Jeder Abzug muss auf der Rückseite mit folgenden Angaben versehen sein:

a) Vor- und Zuname und genaue Adresse des Einsenders in deutlicher Schrift. Bei Einsendung von mehreren Aufnahmen sind diese ebenso wie die zugehörigen Negative fortlaufend zu numerieren.

b) Bezeichnung des dargestellten Gegenstandes.

Ausser den vier Geldpreisen kommt eine Anzahl Wertgegenstände als Preise zur Verteilung. Diese Preise werden in der zweiten Dezemberhälfte öffentlich ausgestellt.

Die mit Preisen ausgezeichneten Aufnahmen gehen in das alleinige Eigentum der Vereinigung Pro Capri über; durch die Beteiligung am Wettbewerb und die Annahme des Preises übertragen die Gewinner alle Eigentumsrechte auf die Pro Capri.

Die Vereinigung Pro Capri behält sich weiter das Recht vor, die zum Wettbewerb zugelassenen Aufnahmen alljährlich in einer Lichtbildausstellung zu zeigen und in einem Album zu sammeln.

Preisausschreiben der Vereinigung Pro Capri für italienische und ausländische Schriftsteller und Journalisten.

Die Vereinigung Pro Capri schreibt einen Wettbewerb für italienische und ausländische Journalisten aus, die durch die Veröffentlichung von Artikeln des In- und Auslandes die Kenntnis der einzigartigen Schönheiten der Insel Capri verbreiten helfen.

Die Preise bestehen in unentgeltlichem Aufenthalt in Hotels der Insel. Die Dauer des Aufenthalts bestimmt das Preisgericht. Die Preisträger können von dem Angebot zu einer beliebigen Zeit des Jahres Gebrauch machen, mit Ausnahme der Monate April, Mai, August und September.

Die Schriftsteller und Journalisten, die sich an dem Wettbewerb beteiligen wollen, werden gebeten, die Arbeit des Preisgerichts dadurch zu erleichtern, dass sie die Vereinigung Pro Capri von Fall zu Fall auf die in Frage kommenden Artikel aufmerksam machen.

Das Preisausschreiben gilt für das Jahr 1935. Die Zuerkennung der Preise erfolgt in der zweiten Dezemberhälfte 1935 durch eine besondere Kommission unter dem Vorsitz des Podestà von Capri Don Marino Dusmet de Smours. Nähere Auskünfte erhält man bei der Vereinigung Pro Capri in Capri.

Lichtbildwettbewerb des Unterstaatssekretariats für Presse und Propaganda.

Das Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda, Generaldirektion für den Fremdenverkehr, hat für das Jahr 1935-XIII einen Lichtbildwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich italienische und ausländische Amateur- und Berufsphotographen mit einer Reihe von zehn Aufnahmen beteiligen können. Die Aufnahmen müssen in Zeitschriften oder Zeitungen, die im Ausland gedruckt werden, erschienen sein, jedoch nicht vor dem 31. Januar 1935-XIII.

Die Aufnahmen müssen unveröffentlicht sein und können einen beliebigen, für die Verkehrswerbung geeigneten Gegenstand darstellen: Landschaften, Baudenkmäler, Städtebilder, Kunstwerke, Seestücke sowie überhaupt Gegenstände, die geeignet sind, Interesse für Italien zu erregen und den Wunsch zu erwekken, das Land zu besuchen.

Falls die Aufnahmen bekannte Motive bringen, müssen sie sich durch Neuartigkeit des Zuschnitts, der Umrahmung, der Lichteffekte usw. auszeichnen.

Es wird kein Unterschied gemacht, ob die Aufnahmen einen Aufsatz über Italien illustrieren oder ohne Text erscheinen; in diesem Fall muss jedoch aus der Bildunterschrift hervorgehen, dass sie sich auf Italien beziehen.

Die Teilnehmer müssen bis zum 31. Januar 1936-XIV zehn Exemplare der Zeitschrift, die die Aufnahmen enthält, unter der Bezeichnung CONCORSO FOTOGRAFICO TURISTICO beim Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda, Generaldirektion für den Fremdenverkehr, einreichen.

Die Reproduktionen werden von einem Preisgericht geprüft, dessen Vorsitzender der Generaldirektor für den Fremdenverkehr ist.

Der Autor der Serie, die das Preisgericht als die beste erklärt, erhält einen Preis in Höhe von L. 5000. Ausserdem werden ein zweiter Preis in Höhe von L. 3000 und ein dritter Preis in Höhe von L. 1500 verliehen.

Das Internationale Reitturnier in Rom

Vom 4. bis 12. Mai findet in Rom das 10. Internationale Reitturnier statt. Die begehrtesten und am heissesten umstrittenen Preise sind der « Goldene Pokal Mussolinis » (Wanderpreis für den Sieg in drei aufeinanderfolgenden Jahren), der Pokal des Königs und der Pokal der italienischen Kavallerie.

reiseland italien

FREMDENVERKEHRS NACHRICHTEN

Rom, Juni 1935-XIII

Benzinpreisermässigung für ausländische Touristen.

Der italienische Ministerrat hat vor kurzem beschlossen, den ausländischen Touristen auf das Benzin, das sie für zeitweilig eingeführte Kraftfahrzeuge während ihres Aufenthaltes in Italien benötigen, besondere fiskalische Erleichterungen zu gewähren.

Diese Massnahme hat, wie leicht ersichtlich ist, den Zweck, den Fremdenstrom in verstärktem Maas nach Italien zu lenken, zumal da heute der Kraftwagen als Verkehrsmittel eine so wichtige Rolle spielt.

Einer der vielen Gründe, die das Ausland anführte, um dem italienischen Fremdenverkehr Konkurrenz zu machen, war der hohe Preis des Benzins in Italien. Durch die Massnahme des Finanzministers ist dieser Grund jetzt hinfällig geworden. Auf Grund des Dekretes, dessen Ausführung durch nähere, in Vorbereitung befindliche Bestimmungen geregelt wird, können ausländische Kraftfahrer, die in Italien reisen, das Benzin zu einem ermässigten Preise kaufen, und zwar besteht die Ermässigung in einer Herabsetzung der Verkaufsgebühr, die je nach der Dauer des Aufenthaltes 40% bis 80% beträgt.

Eine neue Auskunftsstelle der E.N.I.T.

Vor kurzem ist die neue Auskunftsstelle der E.N.I.T. in Glasgow feierlich eröffnet worden. Sie ist als Subdelegation der Londoner Vertretung tätig und befindet sich in den Räumen des italienischen Generalkonsultates (Park Circus 14).

Bekanntlich ist der italienische Reiseverkehr im Ausland durch eine Reihe eigener Büros vertreten. In Europa befinden sich solche Büros in Wien, Brüssel, Prag, Kopenhagen, Paris, Nizza, Lyon, Berlin, Athen, London, Glasgow, Oslo, Amsterdam, Warschau, Madrid, Stockholm, Zürich, Stambul und Budapest; in Afrika in Kairo; in Amerika in New York, Chicago, San Francisco, Ottawa, Montreal, Buenos Aires, Rio de Janeiro und Santiago del Chile.

Fotografischer und literarischer Wettbewerb zur Verkehrspropaganda.

Das Unterstaatssekretariat für Presse und Propaganda, Generaldirektion für den Fremdenverkehr, hat für das Jahr 1935-XIII und XIV einen Lichtbildwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich italienische und ausländische Amateur- und Berufsfotografen mit einer Reihe von 10 Aufnahmen beteiligen können. Diese Aufnahmen müssen in Zeitungen und Zeitschriften, die im Ausland gedruckt werden, erschienen sein, jedoch nicht vor dem 1. Januar 1935. Weiter versanstaltet die Generaldirektion für den Fremdenverkehr den vierten Wettbewerb für den besten der Verkehrswerbung dienenden Artikel über Italien, der in der Zeit vom 1. Januar 1935-XIII bis 31. Dezember 1935-XIV in einer im Ausland gedruckten Zeitung oder Zeitschrift erscheint.

Die näheren Bestimmungen für die beiden Wettbewerbe, die mit ansehnlichen Geldpreisen ausgestattet sind, kann man bei der Generaldirektion für den Fremdenverkehr, Rom, Via Vittorio Veneto, erfahren.

Die Entwicklung des Luftverkehrs in Italien.

Für die Fluglinien der **Ala Littoria** ist der Sommerflugplan in Kraft getreten, der bis zum 5. Oktober dieses Jahres gilt.

Dieser Flugplan sieht eine Reihe neuer Verbindungen vor, von denen wir einige der wichtigsten nennen:

Die Linien des Aegäischen Meeres werden direkt an Rom angeschlossen, indem in Bari der Anschluss an das Flugzeug des Levante-Express gesichert wird. Damit ist die Möglichkeit gegeben, in einem Tag von Rom nach Stambul oder nach Rhodos zu fliegen. Auch der Anschluss in Athen an den Indien-Dienst der K. L. M. ist beibehalten.

Auch im Luftverkehr mit Mittel-Europa sind wichtige Neuerungen zu verzeichnen. Die Strecke Rom-Wien wird von der **Ala Littoria** bis Budapest weitergeführt. Das Flugzeug verlässt Rom am Morgen, sodass der Fluggast um 15 Uhr in Berlin oder Budapest eintrifft. In beiden Städten bestehen wichtige Luftanschlüsse. In diesem Jahr wird zum ersten Mal die Luftverbindung Berlin-Warschau durchgeführt, sodass auch die polnische Hauptstadt von Rom aus in einem Tag erreicht werden kann; diese Strecke wird täglich in beiden Richtungen be-

Für Ausländer auf der Hochzeitsreise gilt die bekannte Ermässigung von 70 % für eine Fahrt nach Rom und zurück (Gültigkeitsdauer 30 Tage); der Umweg über Venedig ist zulässig.

flogen. In Budapest hat das Flugzeug der **Ala Littoria** Anschluss nach und von Belgrad, Bukarest und Sofia; auch diese Städte können von Rom aus in einem Tag erreicht werden. Die Strekken Triest-Venedig und Fiume-Abbazia-Pola-Venedig haben in Venedig auch weiterhin Anschluss an die Flugzeuge von und nach München, Berlin, Wien und Budapest. Die Linie Zara-Ancona wird demnächst bis Rom weitergeführt; die Strecke von Rom nach Ancona legt das Flugzeug in anderthalb Stunden zurück, während die schnellsten Züge acht Stunden brauchen.

Weiter wird in Kürze die Strecke Rom-Marseille-Lyon-Paris im Pool-Verkehr der **Ala Littoria** und der **Air France** regelmässig beflogen, so dass man an einem Vormittag von Rom nach Paris und an einem Nachmittag von Paris nach Rom fliegen kann. In Paris sind Anschlüsse nach London, Brüssel, Amsterdam u. s. w. möglich.

Die **Imperial Airways** haben am 28. April den regelmässigen Verkehr auf der Linie London-Brindisi mit Anschluss an die Strecken nach Südafrika und Australien aufgenommen; dieser Verkehr soll zunächst versuchsweise bis 30. September durchgeführt werden. Die Flugzeuge aus London kommen in Rom Sonntags und Donnerstags 14,30 Uhr an, die aus Brindisi Mittwochs und Samstags 8,40 Uhr. Der Flug von Rom nach London dauert ungefähr neuneinhalb Stunden.

Der Eisenbahnverkehr in Tripolitanien.

Zu jeder Jahreszeit verkehren täglich Züge der Regierungsbahnen von Tripolitanien zwischen Tripolis und Garian und vier Mal in der Woche (Dienstags, Mittwochs, Freitags und Samstags) zwischen Tripolis und Zuara, Auf diese Weise hat der Reisende die Möglichkeit, an jedem beliebigen Tag von Tripolis nach auswärts, besonders nach Garian und Sabratha, zu fahren und am Abend zurückzukehren.

Dabei sind die Fahrpreise sehr billig, besonders im Vergleich zu den Tarifen, die im allgemeinen für Autofahrten berechnet werden.

Leuchtsignale an ausländischen Automobilen.

Das Verkehrsministerium hat den zuständigen Stellen ein Rundschreiben zugehen lassen, in dem es sie auffordet, bis zum Erlass besonderer Bestimmungen über die Leuchtsignale an Kraftfahrzeugen die mit der Regelung des Strassenverkehrs beauftragten Organe anzuweisen, vorläufig nicht mit Geldstrafen gegen die Besitzer solcher ausländischer Kraftfahrzeuge vorzugehen, die mit leuchtenden Hilfssignalen wie Seitenlampen, Kotflügellampen u.s.w. ausgestattet sind. Eine entsprechende Anweisung ist auch an die Strassenmiliz ergangen.

Amerikanische Studenten an der Universität Perugia.

Auch in diesem Jahr machen zahlreiche amerikanische Studenten von der Vergünstigung Gebrauch, die die **Italian Line** auf ihren Schiffen gewährt, um nach Italien zu fahren und die Kurse der Ausländer-Universität in Perugia zu besuchen. Die faschistische Regierung hat diese Universität geschaffen, um Studierenden aller Länder die Möglichkeit zu bieten, ihre Kenntnis der Sprache, der Kultur und der Geschichte Italiens zu vertiefen.

Auch zu den anderen Ausländer-Kursen, die das Istituto Interuniversitario Italiano veranstaltet, haben sich schon zahlreiche Teilnehmer aus den verschiedensten Ländern, besonders aus Amerika, gemeldet.

Englische Anerkennung der künstlerischen Veranstaltungen in Italien.

Der Musikkritiker der « Morning Post » spricht in einem Florentiner Brief über die Mai-Festspiele seine Bewunderung für die vollendete künstlerische und technische Organisation der Veranstaltungen aus. Die «Times» veröffentlicht einen langen Bericht aus Venedig über die Eröffnung der Tizian-Ausstellung. Der Sonderberichterstatter der Zeitung beschreibt das stimmungsvolle Milieu des Palazzo Pesaro und kargt nicht mit Lob für die Veranstalter, die nichts unterlassen haben, um der Ausstellung einen vollen Erfolg zu sichern.

Die Veranstaltungen des Sommers in Rimini.

Das schöne Seebad an der Adria wartet seinen Gästen in der kommenden Saison mit einem reichhaltigen Programm verschiedener Veranstaltungen auf. Dieses Programm umfasst u. a. eine Ausstellung der Malerei des vierzehnten Jahrhunderts im Salone Arengario, die bis 30. September geöffnet bleibt, und eine Hundeausstellung am 13. und 14. Juli. Mit dem 22. Juli nehmen die Sportveranstaltungen ihren Anfag. Als die wichtigsten nennen wir: Tennisturniere, Wurftaubenschiessen (28. Juli bis 4. August), Segelregatten (29. und 30. Juli). Der Automobilsport ist durch nationale und regionale Sternfahrten im Juli und August vertreten. Ebenfalls im Juli und August finden Variété- und Schauspiel-Aufführungen statt. Die Freunde des Reitsports treffen sich vom 1. bis 8. September in Rimini zum zweiten nationalen Reitturnier, das mit Preisen in Höhe von 80.000 Lire ausgestattet ist. Für die Vertreter der Bäderkunde veranstaltet die Kurverwaltung am 27. und 28. Juli in Rimini eine Landestagung der ärztlichen Leiter von Ferienkolonien an der See. Der Flugsport ist offiziell vertreten durch den Sternflug des Littorio, bei dem Rimini eine Etappe ist.

Sportveranstaltungen während des « Triestiner Juni ».

Während des « Triestiner Juni » finden verschiedene bedeutende und spannende Sportveranstaltungen statt. An erster Stelle steht auf dem Programm das Rundstreckenrennen von Triest um den Salem-Pokal. Weiter ist für den 30. Juni, dem Tag des Rennens, eine nationale Sternfahrt vorgesehen. In der Woche vom 8. bis 15. Juli findet das internationale Tennisturnier statt. Ausserdem wird ein Tenniswettkampf zwischen italieni-

schen Meisterpielern und einer ausländischen Mannschaft vorbereitet.

Vom 21. bis 28. Juli dauern die internationalen Segelregatten um die dritte Europa-Meisterschaft. Schliesslich verzeichnet der Sportkalender des « Triestiner Juni » noch 13 Renntage auf der Trabrennbahn Monte Bello.

Das Rundstreckenrennen der Superba.

Am 20. Oktober dieses Jahres veranstaltet der Automobilklub von Genua das Rundstreckenrennen der Superba, das letzte grosse Rennen des Jahres. Dieser Umstand ist insofern günstig, als er die Beteiligung der besten Wagen und der bekanntesten Rennfahrer sichert.

Sportveranstaltungen in Stresa.

Vom 1. bis 27. September finden in Stresa bedeutende nationale und internationale Motorbootwettbewerbe statt. Während des gleichen Monats werden jeden Samstag und Sonntag Golfturniere veranstaltet, und vom 1. bis 10. finden internationale Tenniswettkämpfe statt. Mit grosser Spannung sieht man dem internationalen Reitturnier entgegen (15. bis 22. September), das interessante Prüfungen umfasst; eine zahlreiche Beteiligung italienischer und ausländischer Reiter und Reiterinnen ist bereits gesichert.

Der italienische Fremdenverkehr im Rundfunk.

Wir bringen nachstehend das Programm der Rundfunksendungen zur Verkehrswerbung für die erste Hälfte des Monats Juni:

Samstag, 1.: Sendung in spanischer Sprache; Montag, 3.: Sendung in französischer Sprache; Dienstag, 4.: Sendung in englischer Sprache; Mittwoch, 5.: italienisch und holländisch (18,53 U.); Donnerstag, 6.: deutsch; Freitag, 7.: italienisch und schwedisch (18,53 U.); Samstag, 8.: spanisch; Montag, 10.: französisch; Dienstag, 11.: englisch; Mittwoch, 12.: italienisch und holländisch (18,53 U.); Donnerstag, 13.: deutsch; Freitag, 14; italienisch; Samstag, 15.: spanisch.

Die Sendungen erfolgen um 19,40 Uhr von den Sendern der E.I.A.R. in Florenz, Mailand, Rom, Turin, Bolzano, Bari und Triest. Dazu kommt jeden Montag und Freitag um 18,35 Uhr ein Vortrag in Esperanto.

Die Motorsportwoche der Abruzzen.

Das Programm der Motorsportwoche der Abruzzen umfasst drei Rennen, zwei für Automobile und eines für Motorräder. Das Rennen um die «Coppa Acerbo», das alljährlich an Bedeutung gewinnt, findet am 15. August auf der klassischen Rundstrecke von Pescara statt. Das 24- Stunden-Rennen für Sportwagen beginnt am 11. August Mitternacht, während der Grosse Preis von Italien für Motorräder am 14. August ausgetragen wird.

Internationale Motorboot-Veranstaltungen in Italien.

Im internationalen Sportkalender 1935 ist Italien auf dem Gebiet des Motorbootsports mit folgenden internationalen Veranstaltungen vertreten:

9. Juni: 6. Internationaler Motorbootwettbewerb auf dem Po, veranstallet vom Motorbootklub von Turin.

20. Juni: 7. Internationales Motorbootrennen Pavia-Venedig, veranstaltet von den drei Motorbootvereinen von Mailand, Pavia und Venedig.

18. August: Internationale Kreuzfahrt Genua-Rapallo-La Spezia-Rapallo, veranstaltet vom ligurischen Motorbootverein in Genua.

14. bis 17. September: 7. Internationaler Motorbootwettbewerb von Italien, veranstaltet vom Motorbootverein von Venedig.

Alle diese Veranstaltungen können auf eine alte Tradition zurückblicken und führen alljährlich die besten Rennfahrer der Welt in Italien zusammen.

Von diesen internationalen Veranstaltungen ist der Wettbewerb in Venedig zweifellos der bedeutendste. Dieser Wettbewerb steht heute auf der gleichen Höhe wie die grössten derartigen Veranstaltungen des Auslandes und ist unbestritten die interessanteste Motorbootveranstaltung, die dieses Jahr in Italien stattfindet.

Opernaufführungen in der Arena von Verona.

In Verona, das reich ist an Denkmälern der Kunst und der Geschichte, finden auch dieses Jahr wieder Opernaufführungen im Freien statt, und zwar in dem klassischen römischen Amphitheater, das 25.000 Zuschauer fasst und somit als die grösste Freilichtbühne der Welt bezeichnet werden kann. Bei den Aufführungen wirken über 2000 Darsteller mit. Einen hervorragenden Platz im diesjährigen Spielplan nimmt die Bellini-Gedenkfeier mit der Aufführung der « Norma » ein.

Weiter stehen auf dem Spielplan: « Cavalleria Rusticana » von Mascagni, «Loreley» von Catalani und «Die Auferstehung Christi» von E. Perosi, sowie interessante Tanzvorführungen. Als Dirigent ist Gino Marinuzzi verpflichtet.

Die Aufführungen finden in der Zeit vom 25. Juli bis 18. August statt. Die Eintrittspreise sind sehr niedrig gehalten.

Ausländer und im Ausland oder in den Kolonien wohnhafte Italiener können bei Reisen nach Italien von der folgenden Vergünstigung Gebrauch machen, die die italienischen Staatsbahnen gewähren: Für Einzelreisen 50% Ermässigung, für Gesellschaftsreisen mit mindestens acht Teilnehmern 70%. Gültigkeitsdauer der Fahrkarten 60 Tage; Verlängerung um die gleiche Anzahl Tage zulässig. Beliebig viele Fahrunterbrechungen. Es ist ein Mindestaufenthalt von sechs Tagen in Italien vorgeschrieben. Diese Mindestaufenthaltsdauer kann jedoch auch durch Fahrtunterbrechungen auf der Rückreise erreicht werden.

Für die Reise nach Verona werden bedeutende Fahrpreisermässigungen gewährt.

Golfwettspiele in Italien.

Dem Kalender des internationalen Golfverbandes entnehmen wir folgende Daten.

4. bis 6. Juni im Golfklub Mailand internationale Meisterschaft für Amateure und internationale Meisterschaft für Damen.

29. September im Golfklub Villa d'Este (Cernobbio) : Internationale Meisterschaft der norditalienischen Seen für Amateure.

6. Oktober im Golfklub Villa d'Este (Cernobbio) : Landesmeisterschaft für Damen.

Erleichterungen für den internationalen Luftreiseverkehr.

Der Vorstand des internationalen Luftverkehrs-Verbandes hat die Einführung einer Identitätskarte für Luftreisende beschlossen. Die Inhaber dieser Karte sind für einen Zeitraum von 48 Stunden nach der Ankunft in einem Flughafen des Auslandes von der Zahlung der Landungs-, Hangar- und Startgebühren befreit.

Wiedereröffnung der Gemäldegalerie von Ferrara.

Die Gemäldergalerie im Palazzo dei Diamanti, die viele Monate geschlossen war, ist wiedereröffnet worden. In neunzehn Sälen sind alle Meisterwerke der grossen Maler der Schule von Ferrara untergebracht: Dosso, Cossa, Tura, Mazzolini, Garofalo, Guercino, Scarsellino usw. In anderen Sälen hängen hervorragende Werke bedeutender ausländischer Maler. Im grossen Saal befinden sich zahlreiche Fresken, die aus abgebrochenen Kirche und alten Palästen der Stadt stammen.

Erleichterungen für Reisen nach Seebädern, Heilbädern und Kurorten.

Die italienischen Staatsbahnen gewähren Reisenden, die in den Sommer- und Herbstmonaten nach bestimmten Seebädern, Heilbädern oder Kurorten fahren und sich am Bestimmungsort an wenigstens sechs aufeinanderfolgenden Tagen aufhalten, 50% Ermässigung für Hin- und Rückfahrt. Das Verzeichnis der betreffenden Orte wird von der Generaldirektion der Staatsbahnen veröffentlicht und kann bei den Fahrkarten-Schaltern der Bahnhöfe und in den Reisebüros eingesehen werden.

Die Fahrkarten sind vom Ausgabetag an 60 Tage gültig und können gegen Zahlung eines Zuschlages von 2% für jeden Tag (mindestens 5 Tage) um weitere 30 Tage verlängert werden.

Wenn mehrere Angehörige derselben Familie gemeinsam auf einen Sammelfahrschein reisen, wird auf Antrag eine besondere Familienkarte ausgestellt, für die eine Gebühr von Lire 20 für die erste Klasse; Lire 12 für die zweite Klasse und Lire 8 für die dritte Klasse zu entrichten ist. Diese Karte berechtigt jeden Angehörigen der Familie zu zehn Fahrten mit 50% Ermässigung von dem betreffenden Seebad, Heilbad oder Kurort nach der Ausgangsstation und zurück, und zwar während der ganzen Dauer des Aufenthalts der Familie in dem betreffenden Ort und innerhalb der Gültigkeitsdauer des Sammelfahrscheins.

Die Fahrkarten werden von allen Bahnhöfen des Staatsbahnnetzes ausgegeben. Die Ausgabe ist zeitlich wie folgt begrenzt (vorbehaltlich etwaiger besonderer Einschränkungen für bestimmte Orte) :

1.) Einzelreisen: Vom 1. Mai bis 30. September für Reisen nach der Venezia Tridentina (Stationen der Provinzen Trento und Bolzano) ; vom 20. Juni bis 20. September für Reisen nach allen anderen Orten.

2.) Familienreisen: Vom 20. Juni bis 20. September nach allen zugelassenen Orten.

Ein Freilichttheater in Gardone.

In Gardone wird demnächst inmitten der von Gabriele D'Annunzio geschaffenen grossartigen Anlagen ein Freilichttheater erstehen, das sich in den Gebäudekomplex des Vittoriale einfügen soll. Die Bühne ist zweigeschossig mit einem halbrunden, aus Pilastern gebildeten Hintergrund, hinter dem auf Geleisen die Raumbühne läuft. Die Sitzreihen sind halbkreisförmig gegenüber der Bühne angeordnet; sie bieten 2.500 Zuschauern Platz. Den natürlichen Hintergrund der Bühne bildet die blaue Fläche des Gardasees. Verschiedene unterirdische Zugänge erleichtern den Zugang und die Verteilung der Zuschauer auf die Sitzereihen.

Angaben über die Hochzeitsreisen in Italien.

Im April dieses Jahres sind 2279 Fahrkarten zweiter Klasse und 880 Fahrkarten dritter Klasse für Hochzeitsreisen nach und von Rom ausgegeben worden.

Insgesamt haben seit Inkrafttreten der bekannten Vergünstigung für Hochzeitsreisen in Italien (70% und 80% Ermässigung), d. h. seit dem 29. Juli 1932, 72.992 Hochzeitspaare von den Ermässigungen Gebrauch gemacht, die die italienischen Staatsbahnen gewähren. Ein beträchtlicher Teil der Fahrkarten für Hochzeitsreisen entfällt auf das Ausland und die Grenzstationen.

Werbeschriften.

Aus den neuesten Schriften zur Verkehrswerbung, die von der Generaldirektion für den Fremdenverkehr in deuscher, englischer und französischer Ausgabe herausgegeben werden, heben wir folgende hervor: « Piemont », « Karte der Volkstrachten », « Florenz », « Im Auto auf die Vulkane », « Palermo », und « Triest ».

Jahrbuch Die Hotels Italiens.

Die Hotelpreise sind in Italien gesetzlich geregelt; sie werden in dem Jahrbuch von der E.N.I.T. und der « Federazione Nazionale Fascista Alberghi e Turismo » veröffen tlichten, und soeben in vier Sprachen (ital., deutsch., fränz. und engl.) herausgegebenen **Die Hotels Italiens** veröffentlicht und gelten jeweils auf sechs Monate. Das Hotel-Jahrbuch ist bei der E.N.I.T. und bei den Reisebüros erhältlich.